

Deutscher Rollsport- und Inline Verband (DRIV)

IHL Deutsche Spielregeln

Regeln für die Durchführung nationaler Inlinehockey Spiele



Die deutschen „Regeln für die Durchführung nationaler Inlinehockeyspiele“ gelten in ihrer o.a. Fassung ab 01.02.2005 für alle in Deutschland stattfindenden nationalen Meisterschafts-, Pokal-, Turnier-, und Freundschaftsspiele der **Inline Hockey Liga (IHL)**, sofern zu einzelnen Punkten ausdrücklich keine anderweitigen Regeln von der Sportkommission Inline-und Skaterhockey des Deutschen Rollsport- und Inline-Verbandes (**DRIV**) beschlossen wurde. Das Regelwerk wurde von der FIRS Spielregel übersetzt.

Das Regelwerk wird ergänzt durch die Bestimmungen in der Wettkampfordnung der **Inline- Hockey- Liga (IHL)** Neufassung vom 02/05

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2-3

Algemeines

SPIELER	Seite 4
ALTERSKLASSEN	Seite 5
SPIELBERECHTIGUNG	Seite 5
SPIEL	Seite 5

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

BEGRENZUNG	Seite 5
GEHÄUSE –	Seite 5
MITTELPUNKT	Seite 6
BULLY	Seite 6
FOUL	Seite 6
PROTESTE	Seite 6

OFFIZIELLE DES SPIELS

SCHIEDSRICHTER	Seite 6
TORRICHTER	Seite 6
ANSCHREIBER	Seite 6
ZEITNEHMER	Seite 6
STRAFZEITNEHMER	Seite 6
TORWART	Seite 6

SPIELREGELN

Abschnitt I

Spielfeld

Regel Eins -	Spielfeld	Seite 7
Regel Zwei -	Tore	Seite 7
Regel Drei-	Torraum	Seite 7
Regel Vier-	Bullypunkte	Seite 8
Regel Fünf –	Spielerbänke	Seite 8
Regel Sechs -	Strafbank	Seite 8
Regel Sieben –	Schiedsrichterraum	Seite 8
Regel Acht -	Signal und Zeitgerät	Seite 9

Abschnitt II

Mannschaften

Regel Neun -	Zusammensetzung der Mannschaft	Seite 9
Regel Zehn –	Mannschaftskapitän	Seite 9
Regel Elf -	Spieler in Spielkleidung	Seite 10
Regel Zwölf –	Startformation	Seite 10
Regel Dreizehn –	Spielerwechsel	Seite 10
Regel Vierzehn -	Verletzte Spieler	Seite 11
Regel Fünfzehn -	Stöcke	Seite 11
Regel Sechzehn –	Inline Skates	Seite 12
Regel Siebzehn –	Torwartausrüstung	Seite 12
Regel Achtzehn -	Schutzausrüstung	Seite 13
Regel Neunzehn -	Gefährliche Ausrüstung	Seite 13
Regel Zwanzig -	Puck	Seite 13
Regel Einundzwanzig	Spielkleidung	Seite 14
Regel Zweiundzwanzig	Überprüfung der Spielkleidung	Seite 14

Abschnitt IV

Strafen

Regel Dreiundzwanzig –	Strafen	Seite 14
Regel Vierundzwanzig -	Kleine Strafen	Seite 15
Regel Fünfundzwanzig -	Grosse Strafen	Seite 16
Regel Sechsendzwanzig –	Disziplinarstrafen	Seite 16
Regel Siebenundzwanzig -	Matchstrafen	Seite 17
Regel Achtundzwanzig –	Strafschuss	Seite 18
Regel Neunundzwanzig -	Torwartstrafen	Seite 19

Regel Dreissig -	Aufgeschobene Strafen	Seite 20
Regel Einunddreissig -	Ansage von Strafen	Seite 20

Abschnitt V

Regel Zweiunddreissig -	Einsetzung der Offiziellen	Seite 21
Regel Dreiunddreissig -	Schiedsrichter	Seite 22
Regel Vierunddreissig -	Torrichter (fakultativ)	Seite 23
Regel Fünfunddreissig -	Strafzeitnehmer	Seite 23
Regel Sechsdreissig -	Offizieller Anschreiber	Seite 23
Regel Siebenunddreissig -	Spielzeitnehmer	Seite 24

Abschnitt VI

Strafen s.o.

Regel Achtunddreissig -	Beschimpfung von Offiziellen u. a. Fehlverhalten	Seite 24
Regel Neununddreissig -	Korrektur der Kleidung und Ausstattung	Seite 26
Regel Vierzig -	Verletzungsversuch	Seite 26

Regel Einundvierzig -	Bandencheck	Seite 26
Regel Zweiundvierzig -	Zerbrochener Stock	Seite 27
Regel Dreiundvierzig -	Unterlaubter Körperangriff	Seite 27
Regel Vierundvierzig -	Crosschecking und Stockstossen	Seite 27
Regel Fünfundvierzig -	Absichtliche Verletzung von Gegnern	Seite 28
Regel Sechsendvierzig -	Verzögerung des Spielverlaufs	Seite 28
Regel Siebenundvierzig -	Einsatz von Ellbogen und Knie	Seite 28
Regel Achtundvierzig -	Einwürfe . BULLY	Seite 28
Regel Neunundvierzig -	Fallen auf den Puck	Seite 30
Regel Fünfzig -	Faustkämpfe (Schlägerei)	Seite 30

Regel Einundfünfzig -	Tor und Assists	Seite 31
Regel Zweiundfünfzig -	Grobes Fehlverhalten	Seite 32
Regel Dreiundfünfzig -	Spielen des Pucks mit den Händen	Seite 32
Regel Vierundfünfzig -	Hoher Stock	Seite 33
Regel Fünfundfünfzig -	Festhalten des Gegners	Seite 34
Regel Sechsendfünfzig -	Haken	Seite 34
Regel Siebenundfünfzig -	Behinderung	Seite 34
Regel Achtundfünfzig -	Behinderung durch Zuschauer	Seite 35
Regel Neunundfünfzig -	Treten eines Spielers	Seite 35
Regel Sechzig -	Kicken des Pucks mit dem Fuss	Seite 36

Regel Einundsechzig -	Verlassen der Spieler- oder Strafbank	Seite 36
Regel Zweiundsechzig -	Belästigung von Offiziellen	Seite 37
Regel Dreiundsechzig -	Obszöne Ausrücke oder Gesten	Seite 37
Regel Vierundsechzig -	Puck ausserhalb oder unspielbar	Seite 38
Regel Fünfundsechzig -	Puck in Bewegung halten	Seite 38
Regel Sechsendsechzig -	Puck ausser Sicht und Regelwidriger Puck	Seite 39
Regel Siebenundsechzig -	Veweigerung des Spielbeginns	Seite 39
Regel Achtundsechzig -	Stockschlag ("Slashing")	Seite 40
Regel Neunundsechzig -	Stockstich	Seite 41
Regel Siebzig -	Beginn des Spiels und der Spielabschnitte	Seite 41

Regel Einundsiebzig -	Stockwurf	Seite 41
Regel Zweiundsiebzig -	Spielzeit und Auszeiten	Seite 42
Regel Dreiundsiebzig -	Unentschiedene Spiele	Seite 43
Regel Vierundsiebzig -	Beinstellen	Seite 43
Regel Fünfundsiebzig -	Übertriebene Härte	Seite 43

Verzeichnis der Stafen		Seite 44
-------------------------------	--	-----------------

Verzeichnis zum Schnellen Auffinden von Strafen		Seite 44
--	--	-----------------

Kleine Strafen -	2 Minuten	Seite 44
Grosse Strafen -	5 Minuten	Seite 45
Disziplinarstrafen -	10 Minuten	Seite 45
Spieldauer-Disziplinarstrafen -	Ausschluss	Seite 45
Matchstrafe -	5 oder 10 Minuten	Seite 45
Strafschuss		Seite 46

Allgemeines

Alle Spieler müssen Inlineskates tragen (siehe Regel 16), und gespielt wird mit einem Puck (siehe Regel 20).

Für Meisterschaftsspiele gelten die folgenden Regeln:

1)

Das Spiel wird in vier Abschnitten von jeweils 15 Minuten effektive Spielzeit mit zwei fünfminütigen Pausen, zwischen dem ersten und zweiten sowie zwischen dem dritten und vierten Viertel als auch einer Halbzeitpause von 10 Minuten durchgeführt. Jeder Mannschaft wird eine Auszeit von einer Minute Dauer pro Spielhälfte zugebilligt. Seitenwechsel erfolgt nach jedem Viertel.

2)

Es soll ein Spielbetrieb durchgeführt werden, bei dem jeder gegen jeden spielt; folgende Punkte werden vergeben:

3 Punkte für den Sieger nach regulärer Spielzeit

2 Punkte für den Sieger nach fünf minütiger Verlängerung oder Penaltyschiessen.

1 Punkt für den Verlierer nach fünf minütiger Verlängerung oder Penaltyschiessen.

0 Punkte für den Verlierer nach regulärer Spielzeit.

Wenn die Summe der Punkte bei zwei Mannschaften gleich ist und diese sind in einer Platzierungs - oder Aufstiegsposition, wird die Platzierung der Mannschaften wie folgt entschieden Die besser platzierte Mannschaft ist:

a) Die Mannschaft mit den besten direkten Vergleich.

Dabei werden alle Spiele der punktgleichen Mannschaften gegeneinander berücksichtigt und in einer separaten Tabelle zusammengefasst. Die Reihenfolge dieser separaten Tabelle, nur aus den Spielen des direkten Vergleiches untereinander, entscheidet dann die Meisterschaft bzw. Abschlussplatzierungen. Bestplatzierte Mannschaft ist dann

- die Mannschaft mit den meisten Punkten aus dem direkten Vergleich.
- bei Punktgleichheit die Mannschaft mit der höchsten positiven Tordifferenz (Plustore abzüglich Minustore) aus dem direkten Vergleich.
- bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz (jeweils aus dem direkten Vergleich) die Mannschaft mit den meisten erzielten Plustoren aus dem direkten Vergleich.

b) Bei Gleichheit nach Punkt a) Die Mannschaft mit der besten Tordifferenz (Plustore abzüglich Minustore) aller ihrer Meisterschaftsspiele.

c) Bei Gleichheit nach Punkt a) und b) die Mannschaft mit den meisten erzielten Plustoren aller ihrer Meisterschaftsspielen.

d) Bei Gleichheit nach Punkt a),b) und c) für abstiegsrelevante Tabellenplätze inkl. Meisterschaft, die Siegermannschaft aus einem Entscheidungsspiel, dass vom zuständigen Staffelleiter bzw. Spielleiter auf einen neutralen Platz angesetzt wird.

Spieler

Altersklassen:

Senioren:

Spieler, die im laufenden Kalenderjahr das 20. Lebensjahr vollenden, sowie ältere Jahrgänge.

Folgende Alterseinteilungen im Nachwuchsbereich werden unterschieden:

- U 20 (Junioren): ab dem Kalenderjahr, in dem der Spieler das Alter von 18 Jahren erlangt, bis einschließlich zu dem Kalenderjahr, in dem der Spieler das Alter von 20 Jahren erlangt.
- U 18 (Jugend): ab dem Kalenderjahr, in dem der Spieler das Alter von 16 Jahren erlangt, bis einschließlich zu dem Kalenderjahr, in dem der Spieler das Alter von 18 Jahren erlangt.
- U 15 (Schüler): ab dem Kalenderjahr, in dem der Spieler das Alter von 13 Jahren erlangt, bis einschließlich zu dem Kalenderjahr, in dem der Spieler das Alter von 15 Jahren erlangt.
- U 12 (Bambini): ab dem Kalenderjahr, in dem der Spieler das Alter von 7 Jahren erlangt, bis einschließlich zu dem Kalenderjahr, in dem der Spieler das Alter von 12 Jahren erlangt.

Für weibliche Nachwuchsspielerinnen gelten die vorstehenden Alterseinteilungen mit der Maßgabe, dass zu der jeweiligen Altersangabe ein Jahr hinzuzuzählen ist.

Wird gegen die vorstehende Altersregelung verstoßen, so gilt der Einsatz des jeweiligen Spielers als Spielen ohne Spielberechtigung mit der Rechtsfolge entsprechend § 38.4 WKO.

Spielberechtigung Spieler

Ein Spieler ist nur spielberechtigt mit einem gültigen, von der IHL ausgestellten Spielerpass.

Spieler der darunter liegenden - dürfen in der nächsthöheren Altersklasse eingesetzt werden, sofern die schriftliche Genehmigung eines Erziehungsberechtigten vorliegt.

DAS SPIEL - Zu keiner Zeit darf eine Mannschaft während eines Spiels mehr als fünf Spieler auf dem Spielfeld haben. Um das Spiel offiziell beginnen zu können, muss eine Mannschaft vier (4) Feldspieler und einen Torwart auf dem Spielfeld haben, die spielbereit sind. **Körper - oder Bandenchecks** sind nicht erlaubt.

Begriffsbestimmungen

BEGRENZUNG - Das Gelände, die Mauern oder die Bande, die den äußeren Rand der Spielfläche bezeichnen.

GEHÄUSE - (auch als Torgehäuse bezeichnet) Das mit einem Netz versehene Gerüst an jedem Ende der Spielfläche, in das der Puck gelangen muss, um einen

Tor zu erzielen.

MITTELPUNKT - Die genaue Mitte zwischen jedem Ende und jeder Seite der Spielfläche (siehe Skizze).

BULLY - Immer wenn der Puck von zwei gegnerischen Spielern nach Schiedsrichterentscheidung während des Spielverlaufs wieder ins Spiel eingeworfen wird.

Zwei Spieler, jeder auf seiner eigenen Verteidigungsseite. am Bullypunkt stehend, wobei sie ihre eigenen Stöcke mindestens 20 cm direkt hinter dem Puck auf ihrer eigenen Seite am Boden halten. Alle Spieler sollen auf ihrer Verteidigungsseite stehen, bis der Schiedsrichter pfeift. Beim Ton der Schiedsrichterpfeife ist der Puck für alle Spieler im Spiel.

FOUL - Jeder persönliche oder technische Verstoß gegen irgendeine Regel.

PROTESTE- Alle Proteste gegen eine Schiedsrichterentscheidung müssen schriftlich an die zuständige **IHL**- Kommission gerichtet werden. Proteste werden in Übereinstimmung mit den **IHL**-WKO Statuten verhandelt.

"Ein Protest" ist nur dann gültig, wenn er auf dem Zusatzblatt der **IHL** "Besondere Vorkommnisse" direkt während oder nach dem Spiel vermerkt wurde.

Proteste wegen förmlicher Fehler (schlechter Zustand der Anlage, Ausstattung der Spieler, nicht qualifizierte Spieler usw.), sind nur dann wirksam, wenn sie beim Schiedsrichter vor Spielbeginn angebracht werden. Er wird dann die Kapitäne beider Mannschaften darauf hinweisen, dass das Spiel unter Protest gespielt wird. Alle Proteste müssen durch offizielles Schreiben unter Beifügung der erforderlichen Gebühr innerhalb einer Frist laut WKO an die zuständige Stelle geschickt werden.

Offizielle des Spiels

Bei jedem Meisterschaftsspiel werden zwei Schiedsrichter benötigt. Sie teilen sich die Verantwortung, wenn es zu Meinungsverschiedenheiten kommt. Zu den weiterhin benötigten Offiziellen gehören ein Zeitnehmer und ein Anschreiber

DIE SCHIEDSRICHTER - tragen die volle Verantwortung für Spiel, Spieler, alle anderen Offiziellen, verantwortlich allein gegenüber der Entscheidungsgewalt der **IHL**- Kommission, deren Entscheidungen endgültig sind.

TORRICHTER - darf nur Tore anzeigen und sonstige Pflichten erfüllen, die ihm der Hauptschiedsrichter überträgt. Dieser Offizielle ist fakultativ, und seine Verwendung wird von der Kommission bestimmt

ANSCHREIBER - Führt Spielbericht über alle Tore, Fouls und andere Informationen, die von der **IHL**-Kommission über jeden teilnehmenden Spieler und jede teilnehmende Mannschaft benötigt werden.

ZEITNEHMER - Stoppt alle Spielabschnitte entsprechend den Instruktionen durch die Schiedsrichter.

STRAF-ZEITNEHMER - Hält Zeitstrafen fest und überwacht die Strafbox.

TORWART - Der Spieler, der dafür ausgestattet und für die Position bestimmt ist, das eigene Gehäuse vor Toren zu bewahren.

SPIELREGELN

Abschnitt I

Regel 1 - Spielfeld

a)

Inlinehockey wird auf einem Belag aus Holz, Kunststoff oder Zementboden gespielt, oder einer anderen geeigneten Oberfläche, die von der IHL genehmigt wurde.

b)

Das Spielfeld ist entsprechend dem diesen Regeln beigefügten Diagramm zu markieren unter Beachtung der dort angegebenen exakten Dimensionen.

c)

Die Maße der Spielfelder können zwischen 20 und 30 Metern in der Breite und 40 bis 60 Metern in der Länge variieren, solange das 1:2-Verhältnis gewahrt ist. Die Spielfläche sollte abgerundete Ecken haben.

Regel 2 - Tore

a)

Das Torgehäuse besteht aus einem rechtwinkligen Eisengehäuse mit einer Innenhöhe von 105 cm und einer Innenbreite von 170 cm.

Anmerkung: Toleranzen von bis zu ± 5 cm gelten als noch regelkonform.

Das Torgehäuse kann eine Innenhöhe von maximal 122 cm und eine Innenbreite von maximal 186 cm aufweisen.

Anmerkung: Dies ist das für Eishockey-Tore zulässige Maß. Das internationale Maß für Inlinehockey-Tore ist aber 105 cm x 170 cm. Bei Tor-Neuanschaffungen wird empfohlen, die kleine Tore zu erwerben. Langfristig muss damit gerechnet werden, dass nur noch das internationale kleine Maß zulässig sein wird.

Der Rahmen muss aus "Eisenrohren" oder ähnlichem hergestellt sein. Das Oberteil, die Pfosten und das Innere müssen mit einem sehr widerstandsfähigen Garnnetz bedeckt sein, das kräftig genug sein muss, um den härtesten Schüssen zu widerstehen. Metallnetze sind nicht erlaubt.

Ein Fangnetz muss an der Innenseite des Gehäuses aufgehängt werden in einer Tiefe von 45 cm, gemessen von der oberen Querlatte des Tores. Dieses Netz aus Baumwolle, dünner als das äußere, hat eine höchste Breite von 180 cm und höchste Höhe von 110 cm. Es muss im Inneren des Gehäuses aufgehängt werden, um zu verhindern, dass der Puck von der Innenseite des Tores zurückspringt. Dieses Netz muss von weißer Farbe und nur oben befestigt sein, damit es parallel zu den Pfosten bis auf den Boden herunterhängen kann. Die Pfosten und die vordere Querstange müssen rund sein mit einem äußeren Durchmesser von 7,5 cm, angestrichen mit einer fluoreszierenden roten oder oranger Farbe, während alle anderen Teile des Rahmens weiß gestrichen sein sollen.

Die Torgehäuse sind gegenüber an jedem Ende des Spielfeldes mit der offenen Seite zueinander aufgestellt. Die Entfernung von der Torlinie zum äußeren Ende des Spielfeldes beträgt mindestens 2,70m und höchstens 4,50m.

Regel 3- Torraum

a)

Vor jedem Tor wird eine "Torraum"-Fläche durch eine 5cm breite rote Linie markiert.
b)

Diese Linie soll in rechtem Winkel mit einer Länge von 1,2m ausgehend von einem Punkt auf der Torauslinie verlaufen, der 30cm von der Außenseite jedes Torpfostens entfernt ist. Eine Linie parallel zur Torlinie soll die Endpunkte dieser beiden Linien verbinden. Selbstverständlich gehört zum Torraum auch der gesamte Luftraum über der Torraumfläche auf dem Boden.

Regel 4- Bullypunkte

a)

Ein Bullypunkt befindet sich genau in der Mitte der Fläche. (Das Spiel wird mit einem Bully an diesem Punkt begonnen, ebenso die weiteren Viertel des Spiels und nach jedem erzielten Tor und vor den Entscheidungen durch "sudden death").

b)

In beiden Endzonen entlang einer gedachten Linie 4,5m vor der Torlinie und parallel zu ihr werden an einem Punkt, der 3m von der Seitenbegrenzung entfernt ist, rote Bullykreise mit einem Durchmesser von 5m auf dem Boden aufgezeichnet.

c)

Auf der Mittelfläche zwei Bullypunkte, einer auf jeder Seite eines einzelnen Bullypunktes in direkter Linie mit den Endzonen-Bullypunkten.

d)

Auf dem Spielfeld sollen Bullypunkte an fünf Bullypositionen markiert werden, wenn die Fläche des Spielfeldes weniger als 50m lang ist, und an neun Bullypositionen, wenn die Länge mehr als 50m beträgt.

Regel 5 - Spielerbänke

a)

Jedes Spielfeld muss für die Benutzung von jeder Mannschaft Sitze oder eine Bank haben, die als "Spielerbänke" bekannt sind. Jede Spielerbank soll mindestens vierzehn Personen aufnehmen können und unmittelbar an der Spielfläche in der neutralen Zone aufgestellt sein, so nahe wie möglich zur Mitte der Bahn und günstig zu den Umkleieräumen gelegen.

b)

Die beiden spielenden Mannschaften behalten die Bänke am Ende jedes Spielabschnittes, bis das Spiel beendet ist.

c)

Nur Spielern in Spielbekleidung, dem Manager, Coach und Mannschaftsverantwortlichen ist es gestattet, auf den Spielerbänken Platz zu nehmen (max 6 Vereinoffizielle).

d)

Während des Spiels sind Manager oder Coaches auf die Benutzung des Raumes entlang den Spielerbänken einschließlich ihrer Mannschaftstür beschränkt.

Regel 6- Strafbank

a)

Jedes Spielfeld hat Sitze oder Bänke, die als "Strafbank" bezeichnet werden. Sie muss zum Sitzen der bestraften Spieler, des Straf-Zeitnehmers, des Spiel-Zeitnehmers und des offiziellen Anschreibers benutzt werden. Die Strafbank sollte in einem gehörigen Abstand zu den Spielerbänken aufgestellt sein (Für mind. 3 Spieler pro Verein).

Regel 7 - Schiedsrichterraum

a)

Eine rote Linie oder Kreidelinie (vorrübergehend) in Form eines Halbkreises mit

einem Halbmesser von 3m soll unmittelbar vor dem Platz des Straf-Zeitnehmers auf dem Boden aufgezeichnet sein.

Regel 8 - Signal und Zeitgerät

a)

Jedes Spielfeld muss für den Gebrauch des Spiel-Zeitnehmers ein geeignetes akustisches Gerät haben.

Abschnitt II - Mannschaften

Regel 9 - Zusammensetzung der Mannschaft

a)

Eine Mannschaft auf dem Spielfeld darf aus nicht mehr als vier Feldspielern und einem Torwart bestehen.

b)

Jeder Spieler und jeder Torwart, der in der Mannschaftsaufstellung geführt wird, soll eine individuelle Identifizierungsnummer von mindestens 25cm Grösse auf dem Rücken des Trikots tragen.

c)

In der Mannschaftslisten müssen mindestens 8 Feldspieler und 1 Torwart und höchstens 16 Feldspieler und 2 Torwarte (nicht 17 Feldspieler und 1 Torwart) aufgeführt sein.

Regel 10 - Mannschaftskapitän

a)

Von jeder Mannschaft muss ein Kapitän bestimmt werden, und allein dieser Spieler soll den Vorzug haben, jede mit der Regelauslegung zusammenhängenden Frage mit dem Schiedsrichter zu erfragen, die im Verlauf des Spiels auftreten kann. Der Kapitän muss an auffälliger Stelle auf der Vorderseite des Trikots den Buchstaben "C" tragen, etwa 10 cm hoch und in kontrastierender Farbe.

b)

Jede Mannschaft sollte zu jeder Zeit einen Kapitän auf dem Spielfeld haben. Falls kein ständiger Kapitän auf dem Spielfeld ist, werden Ersatzkapitäne (nicht mehr als zwei) die Rechte des Kapitäns verliehen. Ersatzkapitäne müssen an auffälliger Stelle auf der Vorderseite ihrer Trikots den Buchstaben "A" tragen, etwa 10cm hoch und in kontrastierender Farbe.

c)

Der Schiedsrichter oder offizielle Anschreiber muss vor Beginn jeden Spieles vom Namen des Kapitäns und Ersatzkapitänen der Mannschaften durch ein "C" bzw "A" auf dem Spielbericht in Kenntnis gesetzt werden.

d)

Kein Torwart darf berechtigt sein, die Privilegien des Kapitäns oder Ersatzkapitäns auf dem Spielfeld auszuüben.

e)

Nur der Kapitän oder der Ersatzkapitän, der während der Unterbrechung eines Spiels auf der Spielfläche ist (aber nicht beide), hat das Recht, mit dem Schiedsrichter jeden Punkt zu erfragen, der mit der Regelauslegung zusammenhängt.

Jeder Kapitän, Ersatzkapitän oder Spieler, der von der Bank kommt und beim Schiedsrichter zu irgendeinem Zweck protestiert oder interveniert, erhält eine Disziplinarstrafe.

EINE BESCHWERDE ÜBER EINE STRAFE IST KEINE ANGELEGENHEIT, DIE SICH "AUF DIE AUSLEGUNG DER REGELN BEZIEHT", UND GEGEN JEDEN KAPITÄN, ERSATZKAPITÄN ODER SONSTIGEN SPIELERN, DER EINE SOLCHE BESCHWERDE ERHEBT, WIRD EINE DISZIPLINARSTRAFE VERHÄNGT.

Regel 11 - Spieler in Spielkleidung

a)

Am Beginn jedes Spiels muss der Anschreiber den Spielbericht mit den Spielern und Torwarte erstellen, die berechtigt sind, am Spiel teilzunehmen.

b)

Der Spielbericht mit den Namen und Nummern aller spielberechtigten Spieler muss 30 Minuten vor Spielbeginn dem Schiedsrichter oder dem offiziellen Anschreiber übergeben werden; nach Spielbeginn darf keine Veränderung auf der Liste oder den Ergänzungen hierzu zugelassen werden, außer ein Torwart ist verletzt worden oder erkrankt. Der Name eines weiteren Torwarts kann auf der Liste angegeben werden als Ersatz für den verletzten oder erkrankten Torwart. Solch eine Ersetzung kann nur mit einem Spieler vorgenommen werden, der bereits auf der Liste steht.

c)

Jede Mannschaft darf zur selben Zeit einen Torwart auf dem Spielfeld haben. Der Torwart kann von der Spielfeld genommen und durch einen weiteren "Spieler" ersetzt werden. Diesem Austauschspieler dürfen nicht die Rechte des Torwarts zugebilligt werden.

d)

Keinem Ersatztorwart, der aus irgendeinem Grund ins Spiel kommt, wird ein Aufwärmen zugebilligt.

Regel 12 - Startformation

a)

Vor Spielbeginn wird vom Manager oder Couch jeder Mannschaft verlangt, dass er dem Schiedsrichter oder offiziellen Anschreiber die Startformation benennt.

b)

Um ein Spiel zu beginnen, muss eine Mannschaft einen Torwart und vier Feldspieler auf dem Spielfeld haben. Wenn dieses Erfordernis nicht erfüllt werden kann, soll vom Schiedsrichter eine Strafe gegen die Mannschaft verhängt werden, die nicht in der Lage ist, einen Torwart und vier Feldspieler auf das Spielfeld zu stellen.

Regel 13 - Spielerwechsel

a)

Spieler können jederzeit von den Spielerbänken gewechselt werden, wobei Voraussetzung ist, dass der oder die Spieler, der oder die das Spielfeld verlassen, ständig innerhalb von 3m zur Bank sein müssen, bevor ein Spielerwechsel stattfinden kann. Der einwechselnde Spieler darf weder den Puck noch den Gegner spielen, bevor der auswechselnde Spieler das Spielfeld vollständig verlassen hat. Für die Verletzung dieser Regel erhält die sich verfehlende Mannschaft eine 2 min. Bankstrafe wegen zu vielen Spielern auf dem Feld. Abzusitzen von einem zu diesem Zeitpunkt auf dem Feld befindlichen Spieler.

b)

Ein Spieler, der eine Strafe auf der Strafbank absitzt und nach Ende der Strafe ausgewechselt werden soll, muss sofort den Weg über das Spielfeld nehmen und an seiner eigenen Spielerbank sein, bevor ein Wechsel durchgeführt werden kann. (Anmerkung) Für jede Verletzung dieser Regel wird eine kleine Bankstrafe verhängt.

Regel 14 - Verletzte Spieler

a)

Wenn ein Spieler, der nicht Torwart ist, während eines Spieles verletzt wird, oder gezwungen ist, das Spielfeld zu verlassen, kann er sich vom Spiel zurückziehen und durch einen Ersatzspieler ersetzt werden, aber das Spiel muss fortgesetzt werden, ohne dass die Mannschaften das Spielfeld verlassen.

b)

Wenn ein Torwart eine Verletzung erleidet oder krank wird, muss er bereit sein, das Spiel sofort wieder aufzunehmen, oder er muss durch einen Ersatztorwart ersetzt werden, und der Schiedsrichter darf KEINE zusätzliche Zeit zubilligen, damit der verletzte oder erkrankte Torwart in die Lage versetzt wird, seine Position wieder einzunehmen. Dem Austauschtorwart darf kein Aufwärmen zugebilligt werden. (Siehe auch Punkt d unten).

c)

Der Schiedsrichter muß der **IHL**- Kommission wegen Disziplinarmaßnahmen jede Verzögerung beim Austausch der Torwarte berichten. Der Ersatztorwart muß den regulären Regeln unterliegen, die für Torwarte gelten, und darf dieselben Privilegien genießen.

d)

Wenn ein Austausch des regulären Torwarts stattgefunden hat, darf der reguläre Torwart seine Position nicht vor der ersten Spielunterbrechung danach wieder einnehmen.

e)

Wenn ein verletzter Spieler eine kleine Strafe erhält, muß die bestrafte Mannschaft einen Ersatzspieler auf die Strafbank setzen, bevor die Strafe endet, und keinem Ersatz für den bestrafte Spieler darf es erlaubt werden, in das Spiel einzugreifen, außer von der Strafbank. Für die Verletzung dieser Regel wird eine kleine Bankstrafe verhängt. Der bestrafte Spieler darf bis zum Ablauf seiner Strafe nicht am Spiel teilnehmen.

f)

Wenn ein Spieler so verletzt wird, dass er das Spiel nicht fortsetzen oder zu seiner Bank gehen kann, soll das Spiel nicht unterbrochen werden, bevor die Mannschaft des verletzten Spielers sich den Besitz des Pucks gesichert hat. Wenn die Mannschaft des Spielers im Zeitpunkt der Verletzung im Besitz des Pucks ist, muß das Spiel sofort unterbrochen werden, es sei denn, seine Mannschaft ist in Torschussposition. Der Spieler muss das Spielfeld verlassen.

g)

Ein anderer Spieler als der Torwart, dessen Verletzung ernsthaft genug erscheint, um eine Spielunterbrechung zu rechtfertigen, darf nicht mehr am Spiel teilnehmen, bevor der nachfolgende Bully abgeschlossen ist.

(Anmerkung) Falls es offensichtlich ist, dass ein Spieler eine ernsthaft Verletzung erlitten hat, kann der Schiedsrichter das Spiel sofort unterbrechen, unabhängig davon, welche Mannschaft im Besitz des Pucks ist.

Regel 15 - Stöcke

a)

Die Stöcke müssen aus Holz, Carbon-Verbindung, Graphit oder Aluminium hergestellt sein, wobei das Material von der FIRS genehmigt sein muß. Die Stöcke dürfen keinerlei Unebenheiten haben. Klebeband darf um die Schaufel gewickelt werden zur Verstärkung oder um die Kontrolle über den Puck zu verbessern.

b)

Kein Stock darf in der Länge weder 1,5 m von der Ferse bis zum Ende des Schafts noch 32 cm von der Ferse bis zum Ende der Schaufel überschreiten. Die Krümmung

der Schaufel des Stocks darf 18mm nicht überschreiten. Die Schaufel des Stocks der Feldspieler muss mindestens 5 cm breit sein und darf an keiner Stelle eine Breite von 8 cm überschreiten.

c)

Die Schaufel des Torwartstocks darf an keiner Stelle 10 cm Breite überschreiten, außer an der Ferse, wo sie nicht breiter als 12 cm sein darf; auch darf der Torwartstock von der Ferse bis zum Ende des Blattes die Länge von 39 cm nicht überschreiten.

d)

Eine kleine Strafe wird jedem Spieler einschließlich des Torwarts auferlegt für die Verwendung eines Stockes, der den Bestimmungen dieser Regel nicht entspricht. Jeder regelwidrige Stock muss vom Schiedsrichter einbehalten werden, bis das Spiel vorüber ist.

Regel 16 – Inline Skates

a)

Als Skates dürfen nur Inline-Skates mit drei oder vier Rollen verwendet werden. Wenn die Kufe der Skates für vier Rollen vorgesehen ist, müssen alle vier Rollen angebracht sein. Torwart Skates, bei denen die Kufe fünf Rollen vorsieht, müssen auch fünf Rollen ordnungsgemäß angebracht haben. Alle Schrauben, Bolzen und Achsen der Rollen müssen mit Schutzvorrichtungen versehen sein, um zu verhindern, dass andere Spieler verletzt werden, oder die Oberfläche des Spielfeldes beschädigt wird.

b)

Stopper sind nicht erlaubt.

c)

Jeder Spieler, bei dem auf der Bahn festgestellt wird, dass er gegen eine der vorstehenden Regeln verstößt, erhält eine kleine Strafe und darf nicht ins Spiel zurückkehren, bevor der Fehler behoben ist.

Regel 17 - Torwartausrüstung

a)

Mit Ausnahme der Skates und Stöcke darf die gesamte Ausrüstung, die der Torwart trägt, nur zum Schutz von Kopf und Körper geschaffen sein; sie darf keine Kleidungsstücke oder Vorrichtungen enthalten, die dem Torwart beim Hüten des Tores unzulässige Unterstützung geben könnten.

ANMERKUNG: Schnürung, Gurte oder anderes Material, welches Daumen und Zeigefinger des Handschuhs des Torwarts miteinander verbindet, oder irgendein Korb, eine Tasche oder ein Beutel, hergestellt aus diesem Material, darf die kleinste Menge an Material nicht überschreiten, die nötig ist, um die Lücke zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger auszufüllen, wenn diese ganz ausgestreckt und gespreizt sind.

1) Schutzpolster, die auf der Rückseite der Torwarthandschuhe angebracht sind oder einen Teil von ihm bilden, dürfen nicht mehr als 20 cm breit und 40 cm lang sein

2) Unterleibsschützer, die bis auf die Oberschenkel gehen oder außen an der Hose angebracht sind, sind verboten.

b)

Neuer Torwartschutz darf 25 cm in der äußeren Breite nicht überschreiten, gemessen am Torwart, und darf in keiner Weise verändert werden. Höchstens 5 cm Ausweitung, die auf das Tragen zurückzuführen ist, ist zulässig.

c)

Eine kleine Strafe wird dem Torwart auferlegt, der schuldig ist, unzulässige Ausrüstung zu tragen. (Hinweis auf Regel 24.)

d)

Jede Ausrüstung, mit Ausnahme von Puck und Skates, ist normale Hockeyausrüstung.

e)

Alle Torwarte müssen für den Torwart zugelassene Gesichtsmasken tragen.
ANMERKUNG: Nur vollständige Kopfschutzmasken.

Regel 18 - Schutzausrüstung

a)

Alle Schutzausrüstungen, außer Handschuhen, Kopfschutz oder Beinschützer des Torwarts, müssen vollständig unter der Spielkleidung getragen werden. Flecken aus Leder an den Ellenbogen, außen am Trikot angebracht, sind verboten. Nach einer Verwarnung durch den Schiedsrichter muss gegen den Spieler, der den Verstoß begeht, eine kleine Strafe wegen Verletzung dieser Regel verhängt werden.

b)

Alle Spieler müssen vom HECC und CE zugelassene Helme tragen, die mit einem Kinngurt ordnungsgemäß befestigt sind.

c)

Für alle Torwarte ist es zwingend, zugelassene Gesichtsmasken zu tragen.

d)

Alle Spieler müssen zugelassene Eishockey, oder Inline Hockey Handschuhe tragen. Männliche Spieler müssen während des Spiels ständig einen Unterleibsschutz tragen.

f)

Ein Mundschutz und eine Gesichtsmaske sind fakultativ, werden aber empfohlen.

g)

Brillenträger müssen Sportbrillen (nicht aus Glas) und einen Halbg Gesichtsschutz tragen.

h)

Eine kleine Strafe muss wegen Verletzung der (ergänze: Regeln über die) Schutzausrüstung verhängt werden.

Regel 19 - Gefährliche Ausrüstung

a)

Die Verwendung von Polstern oder Schützern aus Metall, oder anderem Material, die einem Spieler Verletzungen zuzufügen, ist verboten.

ANMERKUNG: Alle Ellenbogenschützer und Schulterschützer, die keine Schutzschicht aus Schaumgummi haben, werden als gefährliche Ausrüstung betrachtet.

b)

Ein Handschuh, dessen Handfläche vollständig oder teilweise entfernt oder weggeschnitten worden ist, um den Gebrauch der bloßen Finger zu ermöglichen, wird als regelwidrige Ausrüstung angesehen; falls ein Spieler einen solchen Handschuh während des Spiels trägt, kann eine kleine Strafe gegen ihn verhängt werden.

Regel 20 - Puck

a)

Der Puck muß der von der IHL-Kommission zugelassene Puck sein. Die Heimmannschaft oder der Gastgeber muß dafür verantwortlich sein, dass ein angemessener Vorrat an offiziellen Pucks besorgt wird. Dieser Vorrat an Pucks muß bei der Strafbank unter der Kontrolle eines der niederrangigen Offiziellen oder eines besonderen Aufsehers gehalten werden.

Regel 21 - Spielkleidung

a)

Die Spielkleidung erfordert identische langärmelige Hemden und knielange Hosen mit Stutzen oder langen Überhosen. Die Trikots der Torwarte sind von derselben Farbe und demselben Muster wie bei den anderen Mitgliedern der Mannschaft. Spielnummern sind nur auf den Rücken der Trikots erforderlich mit ganzen Zahlen nur von 1 bis 99 und 25 cm groß.

b)

Der Torwart muss zu jeder Zeit des Spiels einen Unterleibsschutz tragen, einen Brustpanzer, der dem Körper angepasst ist, vorschriftsmäßige Torwarthandschuhe (Eishockey, nicht modifiziert), Torwartsschützer nicht breiter als 30 cm und eine Gesichtsmaske oder einen Helm mit integriertem Gesichtsschutz. Falls der Torwart Unterarmschützer trägt, müssen sie weich und biegsam sein, und sich seinen Unterarmen anpassen. Jede vorschriftsmäßige Eishockey-Ausrüstung ist annehmbar.

c)

Alle Spieler aus einer Mannschaft, die an einem Wettkampf teilnehmen, müssen einheitlich gekleidet sein. Gleiche Hosenfarbe, Helmfarbe, Trikots sind erforderlich.

d)

Alle Spieler müssen nur auf dem Rücken ihrer Trikots mindestens 25 cm große Identifizierungsnummern tragen. Alle zugeteilten Nummern müssen ganze Zahlen nur zwischen 1 und 99 sein (keine Dezimalbrüche usw.). Keinen zwei Mitgliedern derselben Mannschaft wird dieselbe Nummer zugeteilt oder zu tragen erlaubt. Ein Mannschaftskapitän und zwei Ersatzkapitäne müssen ein kleines "C" oder "A" (9 cm) auf der rechten Brust ihres Trikots tragen.

e)

Bei Spielen oder Turnierwettkämpfen auf nationaler Ebene ist es die Pflicht der Heimmannschaft, die Trikots zu wechseln, wenn die Farben der gegnerischen Mannschaft sich widersprechen. Die Entscheidung in diesem Fall soll dem amtierenden Schiedsrichter des Spiels obliegen. Die Heimmannschaft hat ein überwiegend helles Trikot zu tragen.

f)

Die ganze Spielkleidung, "Trikot, Hosen, und Socken", muss in Stil und Farbe zusammenpassen.

Regel 22 - Überprüfung der Spielkleidung

a)

Sollte ein Spieler, der sich zum Spiel meldet, eine Spielkleidung anhaben, die regelwidrige Aufschriften trägt, wird vom Schiedsrichter verlangt, dass er die Beseitigung dieser Aufschrift veranlasst. Wird dies verweigert, muß der Verstoßene vom Spiel oder Wettkampf und jedweder Teilnahme am Ereignis ausgeschlossen werden; die Angelegenheit muss der IHL-Kommission gemeldet werden.

Abschnitt III - Strafen

Regel 23 - Strafen

a)

Alle Strafen entsprechen Netto-Spielzeit und werden in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- 1) kleine Strafen
- 2) kleine Bankstrafen

- 3) große Strafen
- 4) Disziplinarstrafen
- 5) Matchstrafen
- 6) Spieldauer-Disziplinarstrafe
- 7) Strafschuss

Werden gleichzeitig Strafen gegen Spieler beider Mannschaften verhängt, müssen die bestrafte Spieler der Gastmannschaft ihre Position auf der Strafbank zuerst auf dem Platz einnehmen, der für Gastspieler bestimmt ist, oder, wo es keine besondere Bezeichnung gibt, auf der Bank am weitesten von der Tür entfernt.

Spieler dürfen die Strafbank nicht verlassen, bevor ihre Strafe abgelaufen, Viertelpause oder Spielende ist. Der Spieler darf aus keinem anderen Grund die Strafbank verlassen.

ANMERKUNG: Wenn das Spiel nicht aktuell im Gange ist, und ein Verstoss wird von irgendeinem Spieler begangen, muss dieselbe Strafe verhängt werden, als wenn das Spiel aktuell im Gange wäre.

Regel 24 - Kleine Strafen

a)

Bei einer "kleinen Strafe", muss jeder Spieler ausser dem Torwart für zwei Minuten vom Spielfeld gewiesen werden; während dieser Zeit ist kein Ersatzspieler zugelassen.

b)

Eine "kleine Bankstrafe", beinhaltet die Entfernung vom Spielfeld eines Spielers der Mannschaft, gegen die die Strafe verhängt wurde, für die Dauer von zwei Minuten. Irgendein Spieler der Mannschaft kann vom Manager oder Coach über den auf dem Spielfeld befindlichen Kapitän bestimmt werden, die Strafe abzusitzen, und dieser Spieler muss unverzüglich auf der Strafbank Platz nehmen und die Strafe absitzen, als würde es sich um eine gegen ihn verhängte kleine Strafe handeln.

c)

Wenn in der Zeit, in der eine Mannschaft durch eine oder mehrere kleine Strafen oder kleine Bankstrafen "zahlenmäßig geschwächt" ist, die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, ist die erste dieser Strafen automatisch beendet.

ANMERKUNG: "Zahlenmäßig geschwächt" bedeutet, dass die Mannschaft in dem Augenblick, im dem das Tor erzielt wird, unter der zahlenmäßigen Stärke ihrer Gegenspieler auf dem Spielfeld liegen muss. Die kleine Strafe oder kleine Bankstrafe, die automatisch endet, ist diejenige, welche ursprünglich dazu geführt hat, dass die Mannschaft, gegen die das Tor gefallen ist, "zahlenmäßig geschwächt" ist (erste Strafe). Deshalb führen gleichzeitig kleine Strafen gegen beide Mannschaften NICHT dazu, dass eine der beiden Seiten "zahlenmäßig geschwächt" ist. Obwohl jede Mannschaft mit einem Mann weniger spielt, sind sie gleich stark.

DIESE REGEL IST AUCH ANZUWENDEN, WENN EIN TOR DURCH EINEN STRAFSCHUSS ERZIELT WIRD.

d)

Wenn ein Spieler eine große und eine kleine Strafe gleichzeitig erhält, muss der bestrafte Spieler zuerst die große Strafe verbüßen, ausser gemäß Regel 30, in welchem Fall zuerst die kleine Strafe angezeigt und verbüßt wird.

ANMERKUNG: Dies gilt für den Fall, dass BEIDE Strafen gegen DENSELBE Spieler verhängt werden. (Siehe auch die Anmerkung zu Regel 30).

e)

Wenn ein Spieler bereits 2 kleine Strafen in einem Spiel erhalten hat und eine weitere kleine Strafe gegen sich ausgesprochen bekommt, erhält er automatisch eine 10 Min. Disziplinarstrafe zusätzlich. Bekommt der selbe Spieler danach 2 weitere kleine

Strafen, erhält er mit der dritten eine Spieldauer-Disziplinarstrafe, die sich jedoch nur auf das aktuelle Spiel bezieht (kein weiteres Spiel Sperre).

Regel 25 - Grosse Strafen

a)

Bei der ersten "großen Strafe" in jedem einzelnen Spiel muss der Spieler, ausgenommen der Torwart, für fünf Minuten von dem Spielfeld gewiesen werden; während dieser Zeit ist kein Ersatzspieler zugelassen.

b)

Bei der zweiten großen Strafe, die in demselben Spiel gegen denselben Spieler einschließlich des Torwarts verhängt wird, erhält der Spieler eine fünfminütige große Strafe und eine automatische Spieldauer-Disziplinarstrafe. Ein Ersatzspieler der schuldigen Mannschaft muss in die Strafbox gesetzt werden, um die fünfminütige große Strafe zu verbüßen.

c)

Wenn gleichzeitig große Strafen gegen eine gleiche Zahl von Spielern beider Mannschaften verhängt werden, müssen alle bestrafte n Spieler ihre Plätze auf den Strafbänken einnehmen, und so bestrafte Spieler dürfen die Strafbank erst nach der ersten Spielunterbrechung verlassen, die auf den Ablauf ihrer jeweiligen Strafen folgt. Die so bestrafte n Spieler müssen sofort ersetzt werden, und ihre Strafen werden nicht berücksichtigt zum Zwecke der aufgeschobenen Strafe, Regel 30.

d)

Wenn gleichzeitige Strafen von gleicher Dauer einschließlich einer großen Strafe gegen je einen Spieler beider Mannschaften verhängt werden, müssen die bestrafte n Spieler auf der Strafbank Platz nehmen, und so bestrafte Spieler dürfen die Strafbank erst nach der ersten Spielunterbrechung verlassen, die auf den Ablauf ihrer jeweiligen Strafen folgt. Die so bestrafte n Spieler müssen sofort ersetzt werden, und ihre Strafen werden nicht berücksichtigt zum Zwecke der aufgeschobenen Strafe. (Regel 30 oder Regel 27).

e)

Wenn gleichzeitige Strafen von unterschiedlicher Dauer (jede eine große Strafe einschließend) gegen je einen Spieler der beiden Mannschaften verhängt werden, müssen die bestrafte n Spieler auf der Strafbank Platz nehmen, und so bestrafte Spieler dürfen die Strafbank erst nach der ersten Spielunterbrechung verlassen, die auf den Ablauf ihrer jeweiligen Strafe folgt.

Die Strafen, die die Ungleichheit in der gesamten Strafzeit bei dem bestrafte n Spielern herbeigeführt haben, müssen als erste in normaler Weise von den bestrafte n Spieler verbüßt werden. Für die großen Strafen jedes Spielers muß sofortiger Ersatz zulässig sein.

Die Strafen, die die Ungleichheit in der gesamten gegen die betroffenen Spieler verhängte n Strafzeit verursacht haben, müssen für die aufgeschobene Strafe berücksichtigt werden. Regel 30 und für Regel 24 (c) (gegen eine zahlenmäßig geschwächte Mannschaft erzielt es Tor).

Regel 26 - Disziplinarstrafen

a)

"Disziplinarstrafen" gegen alle Spieler ausser dem Torwart beinhalten die Entfernung aus dem Spiel für jeweils zehn Minuten Dauer. Ein Ersatzspieler ist zugelassen, um sofort den Spieler, der eine Disziplinarstrafe verbüßt, zu ersetzen. Ein Spieler,

dessen Disziplinarstrafe abgelaufen ist, muß bis zur nächsten Spielunterbrechung in der Strafbox bleiben.

Wenn ein Spieler eine kleine Strafe und eine Disziplinarstrafe zur selben Zeit erhält, muß die bestrafte Mannschaft unverzüglich einen Ersatzspieler auf die Bank setzen, der die kleine Strafe ohne Strafvorwurf verbüßt.

Wenn ein Spieler eine große Strafe und eine Disziplinarstrafe zur selben Zeit erhält, muß die bestrafte Mannschaft einen Ersatzspieler auf die Strafbank setzen; für den bestrafte Spieler darf kein Ersatz ins Spiel kommen, außer von der Strafbank. Jede Verletzung dieser Bestimmung muß als regelwidriger Ersatz nach Regel 13 behandelt werden und hat eine kleine Bankstrafe zur Folge.

b)

Die zweite Disziplinarstrafe im gleichen Spiel führt zu einer automatischen Spieldauer-Disziplinarstrafe, welche den automatischen Ausschluss für ein Spiel zur Folge (das nächstfolgende Spiel der Mannschaft, bei der, der Spieler die Strafe begangen hat).

c)

Jede dritte Disziplinarstrafe (d.h. die 3., 6., 9. usw.) in einer Saison gegen einen Spieler hat den automatischen Ausschluss für ein Spiel zur Folge (das nächstfolgende Spiel). Als Disziplinarstrafen nach Satz 1 gelten nicht die automatischen Disziplinarstrafen gem. Regel 24e.

d)

eine "Spieldauer-Disziplinarstrafe" beinhaltet den Ausschluss eines Spielers für den Rest des Spiels; es ist aber ein Ersatz zugelassen, um den ausgeschlossenen Spieler unverzüglich zu ersetzen. Sein Fall muss der zuständigen IHL-Kommission gemeldet werden, die die volle Entscheidungsbefugnis hat, eine weitere Strafe zu verhängen, die für angemessen erachtet wird.

e)

Eine Spieldauer-Disziplinarstrafe gegen einen Spieler hat den automatischen Ausschluss für ein Spiel zur Folge (das nächstfolgende Spiel), Ausnahme Regel 24e.

ANMERKUNG: Für alle Spieldauer-Disziplinarstrafen, gleichgültig wann sie verhängt wurden, muß eine Gesamtzeit von zehn Minuten in den Berichten gegen die Täter angerechnet werden.

Regel 27 - Matchstrafen

a)

Eine "Matchstrafe" beinhaltet den Ausschluss eines Spielers für den Rest des Spiels, und der Täter muss unverzüglich in die Umkleidekabine geschickt werden. Ein Ersatzspieler muss auf die Strafbank gesetzt werden, um eine fünfminütige Strafe abzusitzen; er darf nicht auf das Spielfeld zurückkehren, ungeachtet erzielter Tore.

ANMERKUNG: Vorschriften bezüglich zusätzlicher Strafen und Austauschungen werden speziell behandelt in den Einzelregeln 40-50 und 59; jede zusätzliche Strafe wird von einem Spieler verbüßt, der vom Manager oder Coach der schuldigen Mannschaft über den im Spiel befindlichen Kapitän bestimmt wird.

ANMERKUNG: Wenn gleichzeitige Matchstrafen je einem Spieler aus beiden Mannschaften nach Regel 45 oder 59 auferlegt worden sind, ist Regel 25 (c)-(I), die gleichzeitige grosse Strafe behandelt, nicht anwendbar.

Für alle Matchstrafen, gleichgültig wann sie verhängt worden sind, oder für vorgeschriebene zusätzliche Strafen, wird eine Gesamtzeit von 20 Minuten in den Berichten gegen den Täter angerechnet.

b)

Gegen einen Spieler, der sich eine Matchstrafe zuzieht, muß sofort von der zuständigen IHL-Kommission ermittelt werden, die die volle Entscheidungsgewalt hat, eine weitere Strafe zu verhängen, die für angemessen erachtet wird.

c)

Eine Matchstrafe muss den betroffenen Spieler für den Rest des Spieles und weiteren Spielen je nach Urteilsfindung disqualifizieren.

Regel 28 - Strafschuss

a)

Jeder Regelverstoß, der einen Strafschuss verlangt, muss wie folgt behandelt werden:

Der Schiedsrichter muß veranlassen, dass über das öffentliche Mitteilungssystem der Name des Spielers verkündet wird, der von ihm dazu bestimmt oder von der berechtigten Mannschaft ausgewählt wurde, den Schuss auszuführen (wie es angemessen ist), und muss dann den Puck auf den Mittel-Bullypunkt legen. Der Spieler, der den Schuss ausführt, wird auf den Pfiff des Schiedsrichters den Puck von dort spielen und muss versuchen, gegen den Torwart ein Tor zu erzielen. Der Torwart muss im Torraum bleiben, bis der Schiedsrichter pfeift. Der Spieler, der den Schuss ausführt, muss den Puck in Richtung auf die gegnerische Torlinie in Bewegung halten, und wenn er einmal geschossen ist, muss der Vorgang als abgeschlossen betrachtet werden. Nach einem irgendwie gearteten Nachschuss kann kein Tor erzielt werden, und wenn der Puck irgendwann die Torlinie überschreitet, muss der Strafschuss als abgeschlossen angesehen werden.

b)

Der Torwart kann versuchen, den Schuss irgendwie zu stoppen, ausser durch Werfen seines Stockes oder irgendeines anderen Gegenstandes; in diesem Fall wird auf Tor erkannt.

ANMERKUNG: Siehe Regel 71.

c)

In den Fällen, in denen nach Regel 61 (h) (wegen unerlaubten Eintritts in das Spiel), nach Regel 71 (a) (wegen Werfen eines Stockes), und nach Regel 74 (wegen Fouls von hinten) auf Strafschuss erkannt wurde, muss der Schiedsrichter den Spieler, der gefoult wurde, als den Spieler benennen, der den Strafschuss ausführt. In den Fällen, in denen nach Regel 49 (Fallen auf den Puck im Torraum) oder Regel 53 (d) (Aufheben des Pucks vom Torraum) auf Strafschuss erkannt wurde, muss der Strafschuss von einem Spieler ausgeführt werden, der vom Kapitän der unschuldigen Mannschaft aus den Spielern ausgewählt wurde, die zur Zeit der Begehung des Fouls auf dem Spielfeld waren. Die Auswahl muss dem Schiedsrichter durch den Kapitän mitgeteilt werden, und kann nicht geändert werden. Wenn der vom Schiedsrichter zur Ausführung des Strafschusses bestimmte Spieler aus Verletzungsgründen innerhalb angemessener Zeit dazu nicht in der Lage ist, kann der Schuss von einem Spieler ausgeführt werden, der vom Trainer der unschuldigen Mannschaft aus den Spielern ausgewählt wurde, die zur Zeit der Begehung des Fouls auf dem Spielfeld waren. Die Auswahl muss dem Schiedsrichter mitgeteilt werden, und kann nicht geändert werden.

d)

Sollte der Spieler, dem ein Strafschuss zuerkannt wurde, selbst ein Foul im Zusammenhang mit demselben Spielzug oder denselben Umständen, entweder bevor oder nachdem der Strafschuss zuerkannt wurde, begehen und sollte dieser Spieler dazu bestimmt werden, den Schuss auszuführen, muss ihm zunächst erlaubt werden, dies zu tun, bevor er auf die Strafbank geschickt wird, um die Strafe abzusitzen.

Wenn zu der Zeit, zu der ein Strafschuss zuerkannt wird, der Torwart der bestraften Mannschaft von dem Spielfeld genommen worden ist, um gegen einen anderen Spieler getauscht zu werden, muss es ihm erlaubt sein, auf das Spielfeld zurückzukehren, bevor der Strafschuss ausgeführt wird.

e)

Wenn durch den Strafschuss ein Tor erzielt wird, muss der Puck wie üblich in der Mitte des Spielfeldes eingeworfen werden. Ist kein Tor erzielt worden, muss der Puck auf einen der beiden End-Einwurfpunkte in der Zone eingeworfen werden, in der der Strafschuss versucht worden ist.

f)

Sollte durch den Strafschuss ein Tor erzielt worden sein, muss keine weitere Strafe gegen den schuldigen Spieler verhängt werden, es sei denn das Vergehen, für das der Strafschuss zuerkannt wurde, war ein solches, das eine grosse Strafe eine weitere kleine Strafe, Disziplinarstrafe oder Matchstrafe nach sich zieht; in diesem Fall muss die für das betreffende Vergehen vorgesehene Strafe auferlegt werden. Falls das Vergehen, für das der Strafschuss zuerkannt wurde, ein solches war, das normalerweise eine kleine Strafe nach sich zieht, muss keine weitere kleine Strafe verbüßt werden, unabhängig davon, ob der Strafschuss zu einem Tor führte oder nicht.

g)

Wenn sich das Foul, auf dem der Strafschuss beruht, während der laufenden Spielzeit ereignet, muss der Strafschuss zuerkannt und unverzüglich in der üblichen Weise ausgeführt werden, ungeachtet eines durch den verzögerten Pfiff des Schiedsrichters, der den Abschluss des Spielzuges ermöglichen will, verursachten Aufschubs, der zur Folge hat, dass die Spielzeit des Spielabschnitts abläuft.

h)

Alle Spieler, ausser dem Spieler, der den Strafschuss ausführt und der am Strafschuss beteiligte Torwart, müssen zur Spielerbank gehen.

i)

Wenn ein anderer Gegenspieler als der Torwart den Spieler, der einen Strafschuss ausführt, behindert, wird automatisch auf Tor erkannt, egal ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.

Die für die Ausführung eines Strafschusses erforderliche Zeit wird nicht in die normale Spielzeit irgendeiner Verlängerung eingerechnet.

Regel 29 - Torwartstrafen

a)

Ein Torwart muss wegen eines Vergehens, das eine kleine Strafe nach sich zieht, nicht auf die Strafbank geschickt werden, vielmehr muss statt dessen die kleine Strafe von einem Spieler verbüßt werden, der vom Manager oder Coach der schuldigen Mannschaft über den im Spiel befindlichen Kapitän bestimmt wird, dieser Ersatz darf nicht gewechselt werden und muss sich zur Tatzeit auf dem Spielfeld befinden haben.

b)

Ein Torwart muss nicht wegen eines Regelverstoßes, der eine grosse Strafe nach sich zieht, auf die Strafbank geschickt werden, vielmehr soll stattdessen die grosse Strafe von einem Spieler verbüßt werden, der vom Manager oder Coach der schuldigen Mannschaft über den im Spiel befindlichen Kapitän bestimmt wird; dieser Ersatz darf nicht gewechselt werden und muss sich zur Tatzeit auf dem Spielfeld befinden haben.

c)

Sollte sich ein Torwart eine Disziplinarstrafe zuziehen, muss diese Strafe von einem anderen Mitglied seiner Mannschaft, das bei Begehung des Verstoßes auf dem Spielfeld war, verbüßt werden; besagter Spieler ist vom Manager oder Coach der schuldigen Mannschaft über den im Spiel befindlichen Kapitän zu bestimmen.

d)

Sollte sich ein Torwart eine Spieldauer Disziplinarstrafe zuziehen, muss seine Stelle von einem Mitglied seiner eigenen Mannschaft oder von einem regulären, zur Verfügung stehenden Ersatztorwart eingenommen werden, und einem solchen

Spieler wird die vollständige Torwartausrüstung erlaubt.

e)

Sollte sich ein Torwart eine Matchstrafe zuziehen, muss seine Stelle von einem Mitglied seiner eigenen Mannschaft oder von einem zur Verfügung stehenden Ersatztorwart eingenommen werden, und einem solchen Spieler wird die vollständige Torwartausrüstung erlaubt. Ein Zeitraum von zehn Minuten muss für diesen Wechsel eingeräumt werden. Es gelten jedoch alle zusätzlichen Strafen, wie sie insbesondere von den Einzelregeln betreffen Matchstrafen verlangt werden, und die schuldige Mannschaft muss dem gemäß bestraft werden. Solche zusätzliche Strafe muss von einem anderen Mannschaftsmitglied, das im Augenblick der Begehung des Verstoßes auf dem Spielfeld war, verbüßt werden; besagter Spieler ist vom Manager oder Coach der schuldigen Mannschaft über den im Spiel befindlichen Kapitän zu bestimmen. (siehe Regeln 40,45 und 59).

f)

Wenn ein Torwart die unmittelbare Umgebung seines Torraums verlässt und an einer Auseinandersetzung teilnimmt, muss er eine Spieldauer-Disziplinarstrafe erhalten. ANMERKUNG: Alle Strafen, die einem Torwart auferlegt werden, sollen unabhängig davon, wer die Strafe verbüßt, in den Berichten als gegen den Torwart verhängt vermerkt werden.

g)

Falls ein Torwart in irgendeiner Weise am Spiel teilnimmt, wenn er sich jenseits der Mittellinie befindet, muss ihm eine kleine Strafe auferlegt werden.

h)

Jeder Spieler (einschliesslich des Torwarts), der absichtlich den Torpfosten verschiebt, um eine Break-Torchance der gegnerischen Mannschaft zu verhindern, oder absichtlich den Torpfosten verschiebt, während die gegnerische Mannschaft eine sichere Torchance hat, verursacht einen Strafschuss zugunsten der gegnerischen Mannschaft.

Regel 30 - Aufgeschobene Strafen

a)

Falls ein dritter Spieler einer Mannschaft bestraft wird, während zwei Spieler derselben Mannschaft Strafe verbüßen, muss die Strafzeit des dritten erst beginnen, wenn die Strafzeit eines der beiden schon bestraften Spieler verstrichen ist. Ungeachtet dessen muss der dritte bestrafte Spieler sofort zur Strafbank gehen

b)

Im Fall aufgeschobener Strafen muss der Schiedsrichter den Strafzeitnehmer davon in Kenntnis setzen, dass bestrafte Spieler, deren Strafen abgelaufen sind, erst auf die Spielfläche zurückkehren dürfen, wenn es eine Spielunterbrechung gibt. Wenn die Strafen von zwei Spielern derselben Mannschaft zur gleichen Zeit ablaufen, teilt der Mannschaftskapitän dem Schiedsrichter mit, welcher dieser Spieler als erster auf das Spielfeld zurückkommt, und der Schiedsrichter unterrichtet den Strafzeitnehmer entsprechend. Wenn eine grosse und eine kleine Strafe zur selben Zeit gegen Spieler derselben Mannschaft verhängt worden sind, berichtet der Strafzeitnehmer die kleine Strafe als die erste dieser Strafen. ANMERKUNG: Dies gilt für den Fall, dass die beiden Strafen gegen VERSCHIEDENE Spieler der selben Mannschaft verhängt worden sind (siehe auch die Anmerkung zu Regel 24).

Regel 31 - Anzeigen von Strafen

a)

Sollte ein Regelverstoss, der eine kleine, grosse oder Matchstrafe nach sich zieht,

von einem Spieler der Seite begangen werden, die im Besitz des Pucks ist, muss der Schiedsrichter sofort pfeifen, und die Strafen gegen den betreffenden Spieler verhängen. Das folgende Bully muss an dem Bullypunkt ausgeführt werden, der der Stelle am nächsten liegt, an der das Spiel unterbrochen wurde, oder am Mittelpunkt, um die unbestrafte Mannschaft nicht zu benachteiligen.

b)

Sollte ein Regelverstoss, der eine kleine, grosse oder Matchstrafe nach sich zieht, von einem Spieler der Mannschaft begangen werden, die nicht im Besitz des Pucks ist, muss der Schiedsrichter die Ansage einer aufgeschobenen Strafe dadurch anzeigen, dass er seinen rechten Arm ausgestreckt über seinen Kopf erhebt, und bei Beendigung des Spiels der Mannschaft im Puckbesitz oder Verlust des Pucks an die verteidigende Mannschaft mit der linken Hand auf den schuldigen Spieler zeigen. Das folgende Bully muss an dem Bullypunkt ausgeführt werden, der der Stelle am nächsten liegt, an der das Spiel unterbrochen wurde, oder am Mittelpunkt, um die unbestrafte Mannschaft nicht zu benachteiligen.

Wenn die zu verhängende Strafe eine kleine Strafe ist, und ein Tor wird beim Spiel der unschuldigen Mannschaft erzielt, muss die kleine Strafe nicht verhängt werden, jedoch müssen grosse Strafen und Matchstrafen unabhängig davon verhängt werden, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht. (Die Strafe soll vom Anschreiber vermerkt werden.)

ANMERKUNG: "Beendigung des Spiels der Mannschaft im Puckbesitz" Diese Regel bedeutet, dass der Puck in den Besitz und unter die Kontrolle eines Gegenspielers gekommen war "eingeklemmt" sein muss. Darunter fällt nicht ein Abpraller vom Torwart oder dem Torgehäuse oder irgendeine zufällige Berührung des Körpers oder der Ausrüstung eines Gegenspielers.

ANMERKUNG: Falls der Puck, nachdem der Schiedsrichter eine Strafe angezeigt, aber noch nicht gepfiffen hat, in das Tor der unschuldigen Mannschaft gelangt als direkte Folge der Aktion eines Spielers dieser Mannschaft, muss das Tor anerkannt und die angezeigte Strafe in der üblichen Weise verhängt werden.

ANMERKUNG: Falls der Schiedsrichter dann, wenn eine Mannschaft wegen einer oder mehrerer kleiner Strafen oder kleiner Bankstrafen "zahlenmäßig geschwächt" ist, eine weitere kleine Strafe gegen die "zahlenmäßig geschwächte" Mannschaft angezeigt und die unschuldige Seite erzielt ein Tor, bevor der Pfiff ertönt, dann muss die aufgeschobene Strafe verbüßt werden, und die erste der kleinen Strafen, die gerade verbüßt werden, muss nach Regel 24 (c) enden.

c)

Sollte derselbe schuldige Spieler während desselben Spielzugs vor oder nach dem Pfiff den Schiedsrichter weitere Fouls begehen, muss er die Strafen nacheinander verbüßen.

Abschnitt IV

Regel 32 - Einsetzung der Offiziellen

a)

Die IHL muss die besten verfügbaren Schiedsrichter einsetzen.

b)

Alle Schiedsrichter und niederrangigen Offiziellen müssen jederzeit während des Spieles von allen Spielern und Offiziellen aller Mannschaften mit Höflichkeit behandelt werden.

Jeder Verstoss gegen diese Regel muss der zuständigen IHL-Kommission berichtet werden, die solche Strafen auferlegen kann, die dem Verstoss angemessen sind.

c)

Für alle Spiele werden zwei Schiedsrichter eingesetzt, sofern sie zur Verfügung

stehen. Sie haben dieselben Pflichten und Rechte.

d)

Ein Schiedsrichter muss die volle Autorität und die abschließende Entscheidung in allen Streitfällen haben. Seine Entscheidung muss bindend sein in allen tatsächlichen Fragen und unterliegt keiner Anfechtung.

ANMERKUNG: Alle Schiedsrichter, die im Zuständigkeitsbereich der IHL - Kommission tätig sind, müssen eine IHL Schiedsrichterlizenz besitzen.

Regel 33 - Schiedsrichter

a)

Die Schiedsrichter sind die offiziellen Repräsentanten der IHL. Sie müssen die vollständige Kontrolle über die Spieler auf und ausserhalb des Spielfeldes ausüben. Spieloffizielle und die mit den teilnehmenden Vereinen verbundenen Offiziellen sowie der Schiedsrichter, werden in allen rechtmäßigen Angelegenheiten bis zum Äußersten unterstützt.

b)

Die Zeitnehmer müssen darauf achten, dass die Mannschaften zur vorgesehenen Zeit zum Beginn jedes Spiels auf das Spielfeld gerufen werden, sowie zum Anfang jedes regulären Spielabschnitts und jeder Verlängerung. Die Schiedsrichter müssen bei der Beendigung jedes Spielabschnitts und jeder Verlängerung auf dem Spielfeld bleiben, bis die Spieler zu ihren Bänken oder in den Umkleideraum gegangen sind.

c)

Die Schiedsrichter müssen die von einem Spieler getragene Ausrüstung überprüfen, wenn es von einer der beiden Mannschaften verlangt wird.

d)

Die Schiedsrichter müssen alle Strafen verhängen, wie es die Regeln für ihre Verletzung vorschreiben.

e)

Die Schiedsrichter entscheiden abschließend über alle Tore, ob umstritten oder nicht. Der Schiedsrichter kann sich mit dem Torrichter (falls vorhanden) beraten, bevor er seine abschließende Entscheidung fällt.

f)

Vor Spielbeginn, muß der Schiedsrichter danach sehen, ob die ernannten Zeitnehmer, Strafzeitnehmer, Anschreiber und Torrichter an den vorgesehenen Plätzen sind.

g)

Die Schiedsrichter müssen dem offiziellen Anschreiber, die Dauer der Strafen und die betreffenden Regelverstöße mitteilen sowie auch, wem die Tore und Assists zuzurechnen sind.

h)

Nach jedem Spiel muß der Schiedsrichter den offiziellen Spielbericht prüfen und unterschreiben und ihn dem offiziellen Anschreiber zurückgeben.

i)

Falls die Schiedsrichter nicht zum Spiel erscheinen können, soll der Veranstaltungsleiter einen Ersatz bestimmen und eine Zusatzmeldung schreiben.

j)

Falls die nach dem regulären Plan vorgesehenen Offiziellen während des Fortgangs des Spiels erscheinen, müssen sie sofort an die Stelle der vorläufigen Offiziellen treten.

k)

Die amtierenden Schiedsrichter müssen völlig unparteiisch sein.

l)

Alle Schiedsrichter müssen in schwarzen Hosen und gestreiften Hemden oder

Dresses, die von der IHL zugelassen sind, gekleidet sein sowie jeweils eine Fingerpfeife und ein Metermass von zwei Metern Länge mit sich führen.

m)

Die Anschreiber sind gehalten, im offiziellen Spielbericht und dem Zusatzbericht alle Disziplinar-, Spieldauerdisziplinar-, schweren Disziplinar- sowie Matchstrafen sofort nach dem betreffenden Spiel zu vermerken und der IHL alle Einzelheiten mitzuteilen. Diese Berichte müssen vertraulich sein.

Regel 34 - Torrichter (fakultativ)

a)

Hinter jedem Tor muss ein Torrichter sein. Sie dürfen weder Mitglied einer der beiden Mannschaften sein, noch während des Spielverlaufs ausgewechselt werden, ausser es wird offensichtlich, dass einer der Torrichter wegen Parteilichkeit oder aus anderen Gründen schuldig ist, ungerechte Entscheidungen zu treffen. In diesem Fall kann der amtierende Schiedsrichter einen anderen Torrichter bestimmen, der die Stelle einnimmt.

b)

Jeder Torrichter muss sich während der Dauer des Spiels in der vorgesehenen Zone hinter dem Tor aufhalten, und darf zu keiner Zeit nach Spielbeginn die Seiten wechseln. Ihre Zuständigkeit ist nur auf dieses Spiel beschränkt.

c)

Falls behauptet wird, ein Tor sei erzielt worden, muss der Torrichter dieses Torgehäuses entscheiden, ob der Puck zwischen dem Torpfosten die Torlinie überschritten hat oder nicht. Seine Entscheidung lautet schlicht auf "Tor oder "kein Tor".

ANMERKUNG: Siehe Regel 33 (a).

d)

Der Einsatz von Torrichtern und ihre Platzierung liegt im Ermessen der **IHL**-Kommission

Pflichten eines Torrichters

a)

Er hat beide Hände über dem Kopf in die Luft zu strecken, wenn der Puck die Torlinie zwischen den Torpfosten vollständig überschritten hat.

b)

Der Torrichter muss den Schiedsrichter bei der Entscheidung unterstützen, ob ein gegnerischer Spieler im Torraum war, bevor der Puck in den Torraum gelangte.

Regel 35 - Strafzeitnehmer

a)

Der Strafzeitnehmer muss die Zeit festhalten, die von jedem bestraften Spieler während des Spiels verbüßt wird, und auf Verlangen den bestraften Spieler von der noch verbleibenden Zeit seiner Strafe in Kenntnis setzen.

b)

Falls ein Spieler die Strafbank vor Ablauf der Zeit verlässt, muss der Strafzeitnehmer die Zeit notieren, und dem Schiedsrichter ein Zeichen geben, der das Spiel so bald wie möglich anhält.

c)

Wo öffentliche Mitteilungssysteme benutzt werden, muss der Strafzeitnehmer den Namen jedes bestraften Spielers, die Art des Verstoßes und die verhängte Strafe mitteilen oder mitteilen lassen.

Regel 36 - Offizieller Anschreiber

a)

Der offizielle Anschreiber muss im offiziellen Spielbericht eine genaue Aufstellung machen über die erzielten Tore, wer sie erzielte und wem gegebenenfalls Assists zuerkannt wurden. Der Anschreiber muss auch eine korrekte Aufstellung machen über alle verhängten Strafen und Nennung der Namen und Nummern der bestraften Spieler, der Dauer jeder Strafe, des Vergehens, und des Zeitpunktes der Verhängung der Strafe.

b)

Nach Abschluss jedes Spiels muss der offizielle Anschreiber den Spielbericht selbst unterschreiben und dem Schiedsrichter übergeben. Dieser muss den Spielbericht an das zuständige Stelle der IHL weiterleiten.

c)

Vor Beginn des Spiels muss der offizielle Anschreiber vom Manager oder Coach jeder Mannschaft die vollständige Mannschaftsaufstellung erhalten, bestätigt und unterschrieben vom amtierenden Offiziellen der Mannschaft. Der Kapitän und der Ersatzkapitän müssen im offiziellen Spielbericht ordnungsgemäß vermerkt werden.

d)

Der offizielle Anschreiber muss vor Spielbeginn die vollständigen Aufstellungen der Wettkampfmannschaften dem Schiedsrichter unterbreiten und dessen Aufmerksamkeit auf jeden Fall lenken, von dem er meint, dass er nicht mit den Regeln übereinstimmt.

e)

Der offizielle Anschreiber muss den Schiedsrichter verständigen, wenn derselbe Spieler seine zweite oder dritte Disziplinarstrafe im selben Spiel erhalten hat, sowie bei der dritten und sechsten kleinen Strafe eines Spielers in einem Spiel.

f)

Wo öffentliche Mitteilungssysteme benutzt werden, muss der offizielle Anschreiber sofort nach Erzielen eines Tores den Namen des Torschützen und jedes Spielers dem ein Assist zuerkannt wurde mitteilen oder mitteilen lassen.

Regel 37 - Spielzeitnehmer

a)

Der Spielzeitnehmer muss den Zeitpunkt des Beginns und des Ende jedes Spiels und alle tatsächlichen Spielzeiten während des Spiels aufschreiben.

b)

Der Spielzeitnehmer muss dem Schiedsrichter für den Anfang des Spiels, den Beginn eines jeden Viertels und für jeden Verlängerungsabschnitt ein Zeichen geben. Falls das Spielfeld nicht mit automatischem Summer, Gong oder Sirene ausgestattet ist oder diese nicht funktionieren, muss der Spielzeitnehmer mittels einer Pfeife das Ende jeden Viertels, jedes Abschnitts der Verlängerung und das Ende des Spieles anzeigen.

c)

Der Spielzeitnehmer muss verkünden, oder verkünden lassen, wenn noch ZWEI MINUTEN tatsächlicher Spielzeit im letzten Abschnitt der regulären Spielzeit oder der Verlängerung verbleiben.

d)

Er muss den Zeitpunkt der Tore und Strafen in der abgelaufenen Zeit des Spielabschnitts vermerken. Er muss alle Zeiten nach Minuten und Sekunden vermerken.

Abschnitt V

Regel 38 - Beschimpfung von Offiziellen und andere Fehlverhalten

ANMERKUNG: Bei der Durchsetzung dieser Regel hat der Schiedsrichter in vielen Fällen die Möglichkeit, eine "Disziplinarstrafe" oder eine "kleine Bankstrafe" aufzuerlegen.

Im Prinzip ist der Schiedsrichter gehalten, eine "kleine Bankstrafe" wegen Verstößen aufzuerlegen, die sich an der Spielerbank oder in unmittelbarer Nähe, aber auch ausserhalb der Spielfläche ereignen und in allen Fällen nicht-spielende Personen und Spieler betreffen.

Eine "Disziplinarstrafe" muss auferlegt werden für Verstöße, die sich auf der Spielfläche oder im Bereich der Strafbank ereignen, und wenn der bestrafte Spieler leicht identifiziert werden kann.

a)

Ein Spieler, der obszöne, lästernde oder beleidigende Redensarten oder Gesten irgendwem gegenüber verwendet, der nicht aufhört zu streiten, der die Entscheidung eines Offiziellen während eines Spiels missachtet, oder der absichtlich den Puck aus der Reichweite eines Offiziellen, der ihn gerade aufheben will, schlägt oder schießt, erhält eine Spieldauer Disziplinarstrafe.

b)

Ein Spieler, der zu irgendeiner Zeit mit seinem Schläger oder einem anderen Ausrüstungsgegenstand heftig gegen die Spielfläche oder Bande schlägt, erhält eine Disziplinarstrafe.

c)

Ein bestrafter Spieler, der sich nicht auf dem direkten Weg und unverzüglich zur Strafbox begibt, und auf der Strafbank Platz nimmt, erhält eine Disziplinarstrafe. Jeder Spieler, der (nachdem ein Kampf oder eine andere Auseinandersetzung, in den oder die er verwickelt war, beendet worden ist, und wofür er bestraft wurde) es unterlässt, sich unverzüglich zur Strafbank zu begeben, der darauf beharrt, die Auseinandersetzung fortzusetzen oder dies zu versuchen, oder der einen Schiedsrichter bei der Ausübung seiner Pflichten Widerstand leistet, erhält eine Spieldauer-Disziplinarstrafe.

d)

Ein Spieler, der, nachdem er vom Schiedsrichter ermahnt worden ist, seine Verhaltensweise (einschließlich Drohungen, beleidigender Worte oder Gesten oder ähnlichen Handlungen) beharrlich fortsetzt, die einem Gegenspieler so aufstacheln soll, dass er sich eine Strafe zuzieht, erhält eine Spieldauer-Disziplinarstrafe.

e)

Falls irgendein Klubangestellter, Manager oder Coach sich eines solchen Fehlverhaltens schuldig macht, wird er von der Spielstätte verwiesen, und seine Handlungen werden der zuständigen IHL-Kommission berichtet.

f)

Wenn ein Manager oder Coach auf Anordnung des Schiedsrichters von der Bank entfernt worden ist, darf er weder in der Nähe der Bank seiner Mannschaft sitzen, noch in irgendeiner Weise das Spiel seiner Mannschaft beeinflussen oder beeinflussen zu versuchen. Bei Verletzung dieser Regel muss eine Zusatzmeldung geschrieben werden.

g)

Eine Spieldauerdisziplinarstrafe wird gegen den schuldigen Mannschaftsoffiziellen auferlegt werden, falls ein Spieler, Manager oder Coach obszöne, lästernde oder beleidigende Redensarten an irgendeine Person richtet oder den Namen irgendeines Offiziellen in Verbindung mit irgendwelchen lautstarken Bemerkungen verwendet.

h)

Eine Spieldauerdisziplinarstrafe ist gegen den schuldige Mannschaftsoffiziellen zu verhängen, wenn ein Spieler, Manager oder Coach in irgendeiner Weise einen Offiziellen des Spiels einschließlich des Schiedsrichters, Zeitnehmer oder Torrichters bei der Wahrnehmung seiner Pflichten stört.

ANMERKUNG: Der Schiedsrichter kann weitere Strafen nach dieser Regel oder Regel 24 (b) festsetzen, wenn er es für gerechtfertigt hält.

i)

Eine Disziplinarstrafe ist einem Spieler oder Spielern aufzuerlegen, die - ausgenommen in der Absicht, ihre Plätze auf der Strafbank einzunehmen- den Schiedsrichterbereich betreten oder in ihm verweilen, während der Schiedsrichter Offiziellen des Spiels einschließlich Zeitnehmer, Strafzeitnehmer, offiziellen Anschreiber und Ansager Bericht erstattet oder sich mit ihnen berät.

Regel 39 - Korrektur der Kleidung und Ausstattung

a)

Wegen der Korrektur der Kleidung, der Ausrüstung, der Schuhe, der Skates oder der Stöcke darf das Spiel weder unterbrochen noch verzögert werden.

b)

Wegen eines Verstosses gegen diese Regel ist eine kleine Strafe zu verhängen.

c)

Die Verantwortung dafür, dass Kleidung und Ausstattung in gutem Zustand gehalten werden, liegt beim Spieler. Wenn Korrekturen notwendig werden, hat sich der Spieler vom Spielfeld zurückzuziehen, und das Spiel ist ohne Unterbrechung unter Verwendung eines Ersatzspielers fortzusetzen.

ANMERKUNG: Falls ein Spieler seinen Helm im "Verlauf eines Spielzuges" verliert, ist es ihm gestattet, "diesen Spielzug" fortzusetzen, aber sofort nach "diesem Spielzug" muss er den Helm aufheben und sofort aufsetzen und am Kopf befestigen. Ein Verstoß hat eine zweiminütige kleine Strafe wegen unkorrekter Ausrüstung zur Folge.

d)

Einem Torwart jedoch kann es nach einer Spielunterbrechung mit Erlaubnis des Schiedsrichters gestattet werden, Korrekturen oder Reparaturen an Kleidung, Ausrüstung, Schuhen oder Skates vorzunehmen.

Einem Torwart kann es vom Schiedsrichter auch erlaubt werden, seine Maske auszutauschen, aber ihm darf keine Zeit für Reparatur oder Anpassung einer Maske zugebilligt werden.

e)

Wegen eines Regelverstosses durch den Torwart ist eine kleine Strafe auszusprechen.

Regel 40 - Verletzungsversuch

a)

Eine Matchstrafe ist einem Spieler aufzuerlegen, der absichtlich versucht, einen Gegenspieler, Offiziellen, Manager oder Coach in irgendeiner Weise zu verletzen, und die Umstände müssen der zuständigen IHL-Kommission wegen weiterer Maßnahmen berichtet werden. Ein Ersatz für den bestraften Spieler soll am Ende der fünften Minute zugelassen werden.

Regel 41 - Bandencheck

a)

Eine kleine oder grosse Strafe- nach dem Ermessen des Schiedsrichter dem Maß der Heftigkeit des Aufpralls auf die Bande entsprechend- ist einem Spieler aufzuerlegen, der einen Gegenspieler mit Bodycheck, Crosscheck oder den Ellbogen angreift, ihn rempelt oder stolpern lässt in einer solchen Weise, dass der Gegenspieler heftig gegen die Bande geschleudert wird.

ANMERKUNG: Jeder unnötige Kontakt mit einem den Puck führenden Spieler, der zur Folge hat, dass dieser Spieler gegen die Begrenzung gestossen wird, ist

"Bandencheck" und muss als solcher bestraft werden. In anderen Fällen, in denen es nicht zu einem Kontakt mit der Begrenzung kommt, sollte es als "unerlaubter Körperangriff" behandelt werden.

Das "Roller" eines Gegners (der den Puck führt) entlang der Begrenzung, wo er sich bemüht, durch einen zu schmalen Zwischenraum hindurch zu kommen, ist kein Bandencheck. Wenn aber der Gegner den Puck nicht führt, dann muss eine solche Handlung als Bandencheck, unerlaubter Körperangriff oder Behinderung bestraft werden; falls die Arme oder der Stock benutzt werden, muss es als Halten oder Haken bezeichnet werden.

Regel 42 - Zerbrochener Stock

a)

Ein Spieler, dessen Stock zerbrochen ist, kann sich am Spiel beteiligen, vorausgesetzt, er lässt den Stock sofort fallen. Wegen einer Verletzung dieser Regel ist eine kleine Strafe auszusprechen.

ANMERKUNG: Ein zerbrochener Stock ist ein solcher, der nach Auffassung des Schiedsrichters für normales Spielen ungeeignet ist.

b)

Ein Torwart darf mit dem unteren Teil ("paddle portion") eines zerbrochenen Stocks weiterspielen bis zu einer Spielunterbrechung oder bis er rechtmäßig mit einem Stock versorgt wird.

c)

Ein Spieler, dessen Stock zerbrochen ist, darf keinen Stock aufnehmen, der von irgendeinem Teil der Bahn auf die Spielfläche geworfen worden ist, sondern muss einen von der Spielerbank erhalten. Ein Torwart, dessen Stock zerbrochen ist, darf keinen Stock aufnehmen, der von irgendeinem Teil der Bahn auf die Spielfläche geworfen worden ist, darf aber einen Stock von einem Mannschaftskameraden annehmen, ohne sich zur Spielerbank zu begeben. Eine kleine Strafe und zusätzlich eine Disziplinarstrafe werden einem Spieler oder Torwart auferlegt, der einen Stock unter Verstoss gegen diese Regel erhält.

ANMERKUNG: Ein zerbrochener Stock ist ein solcher, der nach Meinung des Schiedsrichters für ein normales Spiel nicht geeignet ist.

Regel 43 - Unerlaubter Körperangriff

a)

Ein Spieler, der in einen Gegner rennt oder springt oder ihn rempelt, erhält nach Ermessen des Schiedsrichters eine kleine oder grosse Strafe.

b)

Ein Spieler, der einen in seinem Torraum befindlichen Torwart rempelt, erhält nach Ermessen des Schiedsrichters eine kleine oder grosse Strafe.

Ein Torwart ist KEIN Freiwild, nur weil er ausserhalb des Torraumbereiches ist. Eine Strafe wegen Behinderung oder unerlaubten Körperangriffs (kleine oder grosse) wird immer dann verhängt, wenn ein Gegenspieler einen unnötigen Kontakt mit dem Torwart herbeiführt.

Regel 44 - Crosschecking und Stockstossen

a)

Eine kleine oder grosse Strafe, nach dem Ermessen des Schiedsrichters, wird einem Spieler auferlegt, der einen "Crosscheck" oder einen "Stockendenstoss" gegen einen Gegenspieler begeht.

b)

Ein Spieler, der einen "Crosscheck" oder einen "Stockendenstoss" gegen einen Torwart begeht, der sich in seinem Torraum befindet, erhält nach Ermessen des Schiedsrichters eine kleine oder grosse Strafe.

c)

Ein Spieler, der einen Gegner durch "Crosscheck" oder "Stockendenstoss" verletzt, erhält eine grosse Strafe.

ANMERKUNG: Crosscheck bedeutet einen Check, der mit beiden Händen am Stock und keinem Teil des Stockes auf dem Boden versetzt wird.

Regel 45 - Absichtliche Verletzung von Gegnern

a)

Ein Spieler, der in irgendeiner Weise einen Gegner absichtlich verletzt, erhält eine Matchstrafe.

b)

Kein Ersatzspieler darf die Position des bestrafte Spielers einnehmen, bevor fünf Minuten der aktuellen Spielzeit seit Verhängung der Strafe abgelaufen sind.

c)

Alle derartigen Fälle müssen der zuständigen IHL-Kommission berichtet werden.

Regel 46 - Verzögerung des Spielverlaufs

a)

Kein Spieler oder Torwart darf den Spielverlauf dadurch verzögern, dass er den Puck absichtlich aus dem Spielbereich schießt oder schlägt.

Der Schiedsrichter hat sofort und ohne Warnung eine kleine Strafe gegen einen Spieler oder Torwart zu verhängen, der den Puck aus dem Spielbereich wirft.

b)

Eine kleine Strafe ist gegen einen Spieler (einschliesslich des Torwarts) zu verhängen, der den Spielverlauf dadurch verzögert, dass er absichtlich einen Torpfosten von der normalen Position oder einen Puck vom Bullykreis wegschiebt. Jeder Spieler, der absichtlich den Torpfosten verschiebt, um eine Break-Torchance der gegnerischen Mannschaft zu verhindern, oder absichtlich einen Torpfosten während einer sicheren Torchance der gegnerischen Mannschaft verschiebt, bewirkt, dass der gegnerischen Mannschaft ein Strafschuss zuerkannt wird.

c)

Eine kleine Bankstrafe wird gegen jede Mannschaft verhängt, die, nachdem der Schiedsrichter ihren Kapitän oder Ersatzkapitän ermahnt hat, die korrekte Anzahl Spieler auf die Bahn zu stellen und das Spiel zu beginnen, es versäumt, der Anweisung des Schiedsrichters nachzukommen, und deshalb durch das Aufstellen von zusätzlichen Ersatzspielern oder in irgendeiner Weise eine Verzögerung verursacht.

Regel 47 - Einsatz von Ellbogen und Knie

a)

Ein Spieler, der seinen Ellbogen oder sein Knie in einer Weise benutzt, einen Gegner irgendwie zu foulern, erhält eine kleine Strafe.

b)

Ein Spieler, der einen Gegner als Ergebnis eines Fouls, das durch Verwendung seiner Ellbogen oder Knie begangen wurde, verletzt, erhält eine grosse Strafe.

Regel 48 - Bullys

a)

Die das Bully ausführenden Spieler stehen sich gegenüber mit dem Gesicht zum gegnerischen Ende der Bahn etwa eine Stocklänge voneinander entfernt mit der ganzen Schaufel ihres Stockes auf dem Boden.

Die Stöcke der beiden das Bully ausführenden Spieler haben die ganze Schaufel auf dem Boden und genau ausgerichtet auf dem Strich. Alle anderen Spieler müssen

mindestens drei Meter von den Bully ausführenden Spielern entfernt sein und sich seitlich aufhalten.

ANMERKUNG: Wenn nach Ermahnung durch den Schiedsrichter einer der beiden Spieler es versäumt, seine richtige Position für das Bully sofort einzunehmen, muss der Schiedsrichter den oder die schuldigen Spieler gegen einen anderen auf der Spielfläche befindlichen Spieler austauschen. Wenn der oder die Spieler immer noch nicht ihre richtige Position einnehmen, kann der Schiedsrichter eine Strafe wegen Spielverzögerung gegen den oder die Spieler aussprechen.

b)

Während der Ausführung jeden Bullys irgendwo auf dem Spielfeld darf kein Spieler irgendeinen physischen Kontakt zum Körper seines Gegners mit seinem eigenen Körper oder Stock herstellen, ausser im weiteren Spielverlauf, nachdem das Bully ausgeführt worden ist. Wegen Verletzung dieser Regel muss der Schiedsrichter eine kleine Strafe oder Strafen gegen den oder die Spieler verhängen, dessen oder deren Aktion(en) den Kontakt verursacht haben.

ANMERKUNG: "Ausführung jeden Bullys) beginnt, wenn der Schiedsrichter die Stelle des Bullys bestimmt.

c)

Wenn es ein Spieler beim Bully versäumt, unverzüglich seine richtige Position einzunehmen, wenn er vom Offiziellen dazu aufgefordert wird, kann der Offizielle anordnen, dass er für diesen Bully durch einen Mannschaftskameraden ersetzt wird, der sich auf dem Spielfeld befindet.

d)

Eine zweite Verletzung der Bestimmungen oder Unterabschnitte hierzu, während desselben Bullys muss mit einer kleinen Strafe gegen den Spieler, der die zweite Regelverletzung begeht, bestraft werden.

e)

Wenn von einem Spieler der angreifenden Seite ein Regelverstoß begangen oder eine Spielunterbrechung verursacht worden ist, muss das folgende Bully am Bullypunkt in der neutralen Zone ausgeführt werden.

ANMERKUNG: Dies beinhaltet auch eine Spielunterbrechung, die dadurch verursacht worden ist, dass ein Spieler der angreifenden Seite ohne eine eingreifende Aktion der verteidigenden Mannschaft den Puck hinter das Netz der verteidigenden Mannschaft schießt.

f)

Wenn eine Regelverletzung, die eine Unterbrechung zur Folge hat, von Spielern beider Seiten des Spiels begangen worden ist, wird das folgende Bully ausgeführt am Ort dieses Verstosses oder an der Stelle, an der das Spiel in den Fällen angehalten wurde, in denen der Spielzug abgeschlossen werden darf, ausser es ist ausdrücklich etwas anderes in diesen Regeln vorgesehen.

g)

Wenn die Unterbrechung zwischen dem Ende der Bullypunkte und nahe dem Ende des Spielfeldes stattfindet, soll das Bully am End-Bullypunkt auf der Seite ausgeführt werden, auf der die Unterbrechung stattgefunden hat, ausser es ist ausdrücklich etwas anderes in diesen Regeln vorgesehen.

h)

Für das Bully müssen die Spieler ihre Stöcke flach auf die Linie halten.

i)

Wenn ein Tor regelwidrig dadurch erzielt wird, dass der Puck vom Schiedsrichter direkt ins Netz abgefälscht wird, soll das Bully an einem der beiden Bullypunkte in dieser Zone ausgeführt werden.

j)

Wird das Spiel aus irgendeinem Grund, der in den offiziellen Regeln nicht

ausdrücklich behandelt wird, angehalten, muss das Bully dort stattfinden, wo der Puck zuletzt gespielt wurde.

k)

Der Schiedsrichter ist nicht verpflichtet, darauf zu warten, dass die Spieler zum Bullypunkt kommen. Es liegt in der Verantwortung der Spieler, so schnell wie möglich dorthin zu gelangen. Wenn eine Mannschaft bereit steht und die andere Mannschaft zögert, kann der Schiedsrichter das Spiel starten, indem er den Puck einwirft.

ANMERKUNG: Sobald sich eine Mannschaft in Bullyposition befindet, kann der Puck innerhalb von fünf Sekunden ins Spiel gebracht werden.

Regel 49 - Fallen auf den Puck

a)

Ein Spieler mit Ausnahme des Torwarts, der absichtlich auf den Puck fällt oder ihn an seinem Körper festhält, erhält eine kleine Strafe.

ANMERKUNG: Verteidiger, die auf ihre Knie fallen, um Schüsse abzublocken, sollen nicht bestraft werden, falls der Puck unter sie geschossen wird oder sich in ihrer Kleidung oder Ausrüstung verfängt, aber jeder Gebrauch der Hände, um den Puck unspielbar zu machen, muss sofort bestraft werden.

b)

Ein Torwart, der (wenn sich sein Körper vollständig außerhalb der Grenzen seines eigenen Torraums befindet und der Puck hinter der Torlinie ist) absichtlich auf den Puck fällt, ihn an seinem Körper festhält oder ihn gegen die Bande drückt oder platziert, erhält eine kleine Strafe.

c)

Wenn der Puck innerhalb des Torraums ist, darf kein verteidigender Spieler ausser dem Torwart auf den Puck fallen, den Puck festhalten oder ihn am Körper oder in den Händen halten.

Bei einem Verstoß gegen diese Regel ist das Spiel sofort anzuhalten und ein Strafstoß gegen die verteidigende Mannschaft zu verhängen; es wird aber keine weitere Strafe gegeben.

ANMERKUNG: Diese Regel muss so ausgelegt werden, dass ein Strafschuss nur dann zuerkannt wird, wenn der Puck in dem Augenblick, in dem das Spiel angehalten wurde, im Torraum war. Jedoch kann in Fällen, in denen der Puck außerhalb des Torraums war, Regel 46 (a) angewendet und eine kleine Strafe verhängt werden, auch wenn kein Strafschuss zuerkannt wurde.

Regel 50 - Faustkämpfe (Schlägerei)

a)

Ein Spieler, der einen Faustkampf (eine Schlägerei) anzettelt, erhält eine große Strafe.

b)

Ein Spieler, der, nachdem er geschlagen worden ist, sich mit einem Schlag oder einem versuchten Schlag revanchiert, erhält eine kleine Strafe. Jedoch kann nach dem Ermessen des Schiedsrichters eine große oder eine doppelte kleine Strafe verhängt werden, wenn dieser Spieler die Auseinandersetzung fortführt.

ANMERKUNG: Der Schiedsrichter hat einen sehr großen Spielraum hinsichtlich der Strafen, die er nach dieser Regel verhängen kann. Das geschah absichtlich, um es ihm zu ermöglichen, bezüglich den offensichtlichen Abstufungen der Verantwortung der Teilnehmer für den Beginn des Kampfes oder das Beharren auf seiner Fortsetzung zu differenzieren. Das zuerkannte Ermessen sollte realistisch ausgeübt werden.

ANMERKUNG: Die Schiedsrichter sind gehalten, alle durch diese Regeln gegebenen Mittel anzuwenden, um eine Schlägerei zu beenden, und müssen zu diesem Zweck

Regel 38 (c) benutzen, wenn die Regel über gleichzeitige große Strafen nicht anzuwenden ist.

c)

Ein Spieler, der in Faustkämpfen außerhalb der Spielfläche oder mit einem anderen Spieler, der sich außerhalb der Spielfläche befindet, verwickelt ist, erhält nach Ermessen des Schiedsrichters eine Disziplinar-oder Spieldauer-Disziplinarstrafe.

d)

Ein Spieler oder Torwart, der sich als erster in eine im Gang befindliche Schlägerei einmischt, erhält eine Spieldauer-Disziplinarstrafe.

e)

Jeder mit einer Spieldauerdisziplinarstrafe wegen Schlägerei belegte Spieler ist vom Rest dieses Spiels und vom nächsten Spiel seiner Mannschaft ausgeschlossen.

ANMERKUNG: Falls die Mannschaft, der der ausgeschlossene Spieler angehört, für ihr Spiel ein Freilos zieht, wird die Strafe zum nächsten Spiel, das die Mannschaft spielt, hinübergenommen, selbst wenn das nächste Spiel in einer anderen Division stattfindet.

ANMERKUNG: Die bestrafte Mannschaft setzt einen Spieler in die Strafbox und spielt während der Dauer der großen Strafe zahlenmäßig unterlegen.

Regel 51 - Tor und Assists

a)

Ein Tor ist erzielt worden, wenn der Puck mittels des Stocks eines Spielers der angreifenden Seite zwischen den Torpfosten von vorne und unter der Querstange und vollständig über die Linie, die in der Breite des Durchmessers der Torpfosten von einem Torpfosten zum anderen auf dem Boden aufgezeichnet worden ist, befördert wurde.

b)

Das Tor ist erzielt worden, wenn der Puck in beliebiger Weise von einem Spieler der verteidigenden Seite ins Tor befördert wurde. Dem Spieler der angreifenden Seite, der den Puck als letzter gespielt hatte, soll das Tor zugesprochen werden, aber es soll kein Assist zuerkannt werden.

c)

Wenn ein angreifender Spieler, den Puck mit dem Fuß spielt und der Puck wird von irgendeinem Spieler der verteidigenden Seite außer dem Torwart ins Netz abgefälscht, wird das Tor anerkannt.

Dem Spieler, der den Puck mit dem Fuß spielte, muss das Tor zugesprochen werden, aber es soll kein Assist zuerkannt werden.

d)

Wenn der Puck einem Schuss eines angreifenden Spielers dadurch in das Tor abgefälscht wurde, dass der Schuss irgendeinem Teil der Person oder eines Spielers derselben Seite traf, wird das Tor anerkannt. Dem Spieler, der den Puck abfälschte, muss das Tor zugesprochen werden. Das Tor darf nicht anerkannt werden, wenn der Puck mit dem Fuß geschossen, wenn er geworfen, oder wenn er auf andere Weise absichtlich durch andere Mittel als den Stock ins Tor gelenkt wurde.

e)

Wenn ein Tor dadurch erzielt wurde, dass ein von einem Offiziellen direkt ins Netz abgefälscht wurde, darf das Tor nicht anerkannt werden.

f)

Sollte ein Spieler den Puck rechtmäßig in den Torraum der gegnerischen Mannschaft befördern und sollte der Puck frei und erreichbar für einen anderen Spieler der angreifenden Mannschaft werden, muss ein im Spiel erzielt Tor rechtmäßig sein.

g)

Ein Tor, welches anders als in den offiziellen Regeln behandelt erzielt wurde, darf

nicht zulässig sein.

h)

Ein Tor muss in der Torliste dem Spieler zuerkannt werden, der den Puck in das gegnerische Tor befördert hat.

i)

Wenn ein Spieler ein Tor erzielt, soll ein Assist dem Spieler zuerkannt werden, der den Pass hat, der zu einem direkten Tor in der Angriffszone führte; ebenso, wenn er den Puck beherrscht und dies zu einem Break führt.

Regel 52 - Grobes Fehlverhalten

a)

Der Schiedsrichter kann jeden Spieler, Manager oder Coach, der sich in irgendeiner Weise eines groben Fehlverhaltens schuldig macht, für die restliche Spielzeit vom Spiel ausschließen und in den Umkleideraum schicken.

b)

Falls ein so ausgeschlossener Spieler am Spiel teilnimmt, muss er mit einer Spieldauer-Disziplinarstrafe belegt werden, und ein Ersatz wird zugelassen.

c)

Der Schiedsrichter muss über jeden Verstoß entscheiden und den Vorgang zur weiteren Behandlung der zuständigen IHL-Kommission berichten.

d)

Falls ein Spieler, Manager oder Coach nach Abmahnung durch den Schiedsrichter sein grobes Fehlverhalten fortsetzt, muss er für den Zeitraum eines Jahres oder länger gemäß der Entscheidung der zuständigen IHL-Kommission gesperrt werden.

Regel 53 - Spielen des Pucks mit den Händen

a)

Wenn ein Spieler mit Ausnahme des Torwarts seine Hände absichtlich um den Puck schließt, muss das Spiel angehalten und ihm eine kleine Strafe auferlegt werden. Einen Torwart der den Puck länger als drei Sekunden mit beiden Händen festhält, muss eine kleine Strafe verhängt bekommen, falls keine angreifenden Spieler in unmittelbarer Nähe sind.

b)

Ein Torwart darf weder absichtlich den Puck in einer Weise festhalten, die nach Meinung des Schiedsrichters einen Spielstop verursacht, noch absichtlich den Puck in seine Schützer oder auf das Tornetz fallen lassen, noch absichtlich an oder nahe bei seinem Netz Hindernisse errichten, die nach Meinung des Schiedsrichters dazu geeignet sind, das Erzielen eines Tores zu verhindern.

ANMERKUNG: Der Sinn der ganzen Regel ist es, den Puck ständig in Bewegung zu halten, und jede Handlung des Torwarts, die einen unnötigen Stop verursacht, muss ohne Vorwarnung bestraft werden.

c)

Die Strafe für eine Verletzung dieser Regel durch den Torwart ist eine kleine Strafe.

ANMERKUNG: Falls ein Puck vom Torwart nach vorne geworfen und von einem Gegner aufgenommen wird, muss der Schiedsrichter den Abschluß des daraus resultierenden Spielzugs zulassen; das Spiel muss wegen eines Vorwärts-Handpasses des Torwarts angehalten werden mit einem anschließenden Bully.

d)

Ein Spieler mit Ausnahme des Torwarts, der während des laufenden Spiels den Puck mit seinen Händen vom Boden aufhebt erhält eine kleine Strafe.

Falls ein Spieler mit Ausnahme des Torwarts während des laufenden Spiels den Puck im Torraum mit seiner Händen vom Boden aufhebt, muss das Spiel sofort angehalten und der nicht-verteidigenden Mannschaft ein Strafschuss zugesprochen werden.

e)

Ein Spieler darf den Puck in der Luft mit seiner offenen Hand stoppen oder schlagen oder ihn auf dem Boden entlang mit der Hand stoßen, und das Spiel darf nicht unterbrochen werden, wenn der Spieler nach Meinung des Schiedsrichters nicht den Puck absichtlich zu einem Mitspieler gelenkt hat; in letzterem Fall muss das Spiel unterbrochen und mit einem Bully an der Stelle, an welcher der Verstoss begangen wurde, fortgesetzt werden.

ANMERKUNG: Der Sinn dieser Regel ist es, fortlaufende Aktionen sicherzustellen, und der Schiedsrichter sollte das Spiel NICHT unterbrechen, es sei denn, er ist der Meinung, dass das Lenken des Pucks zu einem Mitspieler tatsächlich ABSICHTLICH geschah.

Der Puck darf zu keiner Zeit mit der Hand direkt ins Netz geschlagen werden, aber ein Tor muss anerkannt werden, wenn der Puck in der Regel entsprechend mit der Hand geschlagen und von einem verteidigenden Spieler mit Ausnahme des Torwarts ins Tor abgefälscht wurde.

Regel 54 - Hoher Stock

a)

Das Führen des Stocks über normaler Schulterhöhe ist verboten, und gegen jeden Spieler, der gegen diese Regel verstösst, kann nach dem Ermessen des Schiedsrichters eine kleine Strafe verhängt werden.

b)

Ein mit einem so geführten Stock erzieltos Tor kann nicht anerkannt werden, ausser es wurde von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft erzielt.

c)

Wenn ein Spieler irgendeinen Teil seines Stocks über der Höhe seiner Schulter führt oder hält und daraus eine Verletzung im Gesicht oder am Kopf eines Gegenspielers resultiert, hat der Schiedsrichter eine grosse Strafe auszusprechen.

d)

Das Schlagen des Pucks mit dem Stock über normaler Schulterhöhe ist verboten, und wenn es geschieht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und führt ein Bully an der Stelle, an der der Verstoß begangen wurde aus, es sei denn, dass

1) der verteidigende Spieler den Puck zu einem Gegenspieler geschlagen hat, in welchem Fall das Spiel weiterläuft, oder

2) ein Spieler der verteidigenden Mannschaft den Puck in sein eigenes Tor geschlagen hat, in welchem Fall das Tor zuerkannt werden muss.

e)

Ist eine der beiden Mannschaften unter der zahlenmäßigen Stärke ihres Gegners, und verursacht ein Spieler der zahlenmäßig stärkeren Mannschaft dadurch einen Spielstop, dass er den Puck mit dem Stock über der Höhe seiner Schulter schlägt, muss das darauf folgende Bully an einem der End-Bullypunkte ausgeführt werden, die neben dem Tor der Mannschaft liegen, die den Spielstop verursacht hat.

ANMERKUNG: Ausnahme von der Regel: Wenn der Stock über dem Kopf von einer Hand in die andere gewechselt wird, so dass der Spieler den Puck spielen kann, sofern dadurch kein anderer Spieler gefährdet wird. Am Beginn und am Ende eines Schlagschusses darf der Stock über Schulterhöhe sein.

f)

Wenn ein hoher Stock nach einem hohen Puck in der Nähe eines anderen Spielers geschwungen wird, handelt es sich um hohen Stock, und eine kleine Strafe muss verhängt werden.

g)

Die einzige Gelegenheit, bei der der Stock als Teil des Körpers angesehen wird, ist die, wenn der Stock im gegnerischen Torraum ist, bevor der Puck in den Torraum gelangt ist.

ANMERKUNG Um eine Strafe wegen hohen Stocks zu verwirken, muss kein Kontakt mit einem Gegner stattfinden.

Regel 55 - Festhalten des Gegners

a)

Ein Spieler, der einen Gegner mit Händen, Beinen , Füßen oder Stock oder in irgendeiner anderen Weise hindert, erhält eine kleine Strafe.

Regel 56 - Haken

a)

Ein Spieler, der das Vorankommen eines Gegners durch Haken mit dem Stock behindert oder zu behindern versucht, erhält eine kleine Strafe.

b)

Ein Spieler, der einen Gegner durch Haken verletzt, erhält eine kleine Strafe.

ANMERKUNG: Wenn ein Spieler einen anderen in einer solchen Weise rempelt, dass nur ein Kontakt von Stock zu Stock stattfindet, ist eine solche Handlung KEIN Haken oder Halten. Er darf seinen Stock über dem Stock des Gegners hinunterdrücken.

Regel 57 - Behinderung

a)

Ein Spieler, der einen Gegner, welcher nicht im Besitz des Pucks ist, behindert, oder dessen Vorankommen stört, der absichtlich dem Gegner den Stock aus der Hand schlägt, der einen Spieler, der seinen Stock verloren hat, daran hindert, ihn wieder in seinen Besitz zu bringen, oder der einen verlorenen oder zerbrochenen Stock, einen illegalen Puck oder andere Überreste in einer Weise in Richtung auf einen Gegner, der den Puck führt, schlägt oder schießt, dass dieser dadurch abgelenkt werden könnte, erhält eine kleine Strafe.

ANMERKUNG: Der Spieler, der den Puck zuletzt berührt hat, mit Ausnahme des Torwarts, muss als der Spieler im Besitz des Pucks angesehen werden. Bei der Auslegung dieser Regel müsste der Schiedsrichter klarstellen, welcher der Spieler derjenige ist, der die Behinderung verursacht hat. Häufig ist es die Handlung, oder Bewegung des angreifenden Spielers, die die Behinderung verursacht, da die verteidigenden Spieler berechtigt sind, "ihren Platz zu halten" oder die angreifenden Spieler zu "decken". Spielern der im Puckbesitz befindlichen Seite ist es nicht erlaubt, eine absichtliche Behinderung zum Vorteil des den Puck führenden Spielers herbeizuführen.

b)

Ein Spieler auf der Spielerbank oder der Strafbank, der während des laufenden Spiels mittels seines Stocks oder seines Körpers die Bewegung des Pucks oder irgendeines Gegners auf dem Spielfeld behindert, erhält eine kleine Strafe.

c)

Ein Spieler, der mittels seines Stocks oder Körpers durch konkreten physischen Kontakt die Bewegung des Torwarts stört oder behindert, während er in seinem Torraum ist, erhält eine kleine Strafe.

d)

Wenn der Puck nicht im Torraum ist, darf ein Spieler der angreifenden Seite, der nicht im Puckbesitz ist, nicht auf der Torraumlinie oder im Torraum stehen oder seinen Stock in den Torraum hineinhalten; wenn dies dennoch geschieht und der Puck sollte ins Netz gelangen, darf nicht auf Tor erkannt werden, und es ist ein Bully in der neutralen Zone auf dem Bullypunkt zugeben, der der Angriffszone der schuldigen Mannschaft am nächsten liegt.

e)

Falls ein Spieler der angreifenden Seite durch die Aktion eines verteidigenden Spielers physisch so gestört wurde, dass er in den Torraum gerät, und der Puck sollte ins Netz gelangen, während der so gestörte Spieler sich immer noch im Torraum befindet, muss auf Tor erkannt werden.

f)

Falls dann, wenn der Torwart von dem Spielfeld genommen worden ist, irgendein Mitglied seiner Mannschaft, das sich nicht regelgerecht auf dem Spielfeld befindet, einschließlich des Managers oder Coach, mittels seines Körpers, seines Stocks oder eines anderen Gegenstandes die Bewegung des Pucks oder eines Gegenspielers behindert, muss der Schiedsrichter sofort ein Tor für die unschuldige Mannschaft geben.

ANMERKUNG: Eine Strafe wegen Behinderung muss in jedem Fall gegeben werden, in welchem ein Gegenspieler einen unnötigen Kontakt mit dem den Puck führenden Spieler verursacht.

ANMERKUNG: Die Aufmerksamkeit der Schiedsrichter wird besonders auf drei Arten von offensiver Behinderung gelenkt, die bestraft werden müssten:

- 1) Wenn sich die verteidigende Mannschaft den Besitz des Pucks in ihrer eigenen Hälfte sichert und die anderen Spieler dieser Mannschaft zugunsten des den Puck führenden Spielers Behinderungen dadurch herbeiführen, dass sie einen Schutzschirm gegen Forchecker bilden.
- 2) Wenn ein Spieler, der ein Bully ausführt, nach dem Bully seinen Gegner, wenn dieser nicht im Besitz des Pucks ist, behindert oder sperrt.
- 3) Wenn er den Puck Führenden einen Rückpass spielt und nachfolgt um körperlichen Kontakt mit einem Gegenspieler herbeizuführen.

ANMERKUNG: Alle Angriffs- und Verteidigungsspieler dürfen versuchen, vor den beiden Toren in Stellung zu kommen. Der zufällige Körperkontakt, zu dem es dabei kommt, darf nicht als Behinderung oder unnötige Härte angesehen werden. Wenn jedoch ein Spieler einer der beiden Mannschaften gegen seinen Gegner rennt oder einen Bodycheck macht, kann der Schiedsrichter nach seinem Ermessen eine kleine Strafe wegen Behinderung unerlaubten Angriffs oder unnötiger Härte verhängen.

Regel 58 - Behinderung durch Zuschauer

a)

Falls ein Spieler von einem Zuschauer festgehalten oder gestört wird, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, es sei denn, dass die Mannschaft des Spielers, der gestört wurde, gerade im Besitz des Pucks ist; dann muss der Spielzug abgeschlossen werden können, bevor gepfiffen wird, und es ist ein Bully an der Stelle zugeben, an der der Puck bei der Unterbrechung zuletzt gespielt wurde.

ANMERKUNG: Der Schiedsrichter muss der Liga wegen Disziplinarmaßnahmen alle Fälle berichten, in denen ein Spieler in eine Tätlichkeit mit einem Zuschauer verwickelt wird, aber es sollte keine Strafe verhängt werden.

b)

Falls Gegenstände auf das Spielfeld geworfen werden, die den Spielablauf behindern, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, und es ist das Bully an der Stelle zugeben, an der das Spiel unterbrochen wurde.

Regel 59 - Treten eines Spielers

a)

Ein Spieler, der einen anderen Spieler tritt oder zu treten versucht, erhält eine

Matchstrafe, aber ein Ersatzspieler ist am Ende der fünften Minute zugelassen.
ANMERKUNG: Wird eine konkrete Verletzung verursacht, kann dieses Foul auch als absichtliche Verletzung gemäß Regel 45 bestraft werden.

Regel 60 - Kicken des Pucks mit dem Fuss

a)

Das Kicken des Pucks mit dem Fuss ist in allen Zonen erlaubt, aber durch das Kicken eines angreifenden Spielers kann kein Tor erzielt werden, ausser, wenn ein angreifender Spieler den Puck mit dem Fuss kickt und der Puck von einem Spieler, der verteidigenden Mannschaft mit Ausnahme des Torwarts ins Netz abgefälscht wird.

Regel 61 - Verlassen der Spieler- oder Strafbank

a)

Kein Spieler darf die Spielerbank irgendwann verlassen, um in eine Auseinandersetzung einzugreifen, aber ein Austausch darf zulässig sein, vorausgesetzt der eingewechselte Spieler greift nicht in die Auseinandersetzung ein. Ebenso darf kein Spieler (der nicht auf der Spielfläche ist) an oder nahe der Strafbank an einem Kampf oder einer anderen Auseinandersetzung mit irgendeinem Gegenspieler auf der Spielfläche teilnehmen.

b)

Ein Spieler, der diese Regel verletzt, erhält eine Disziplinarstrafe. Der Schiedsrichter muss alle derartigen Verstösse der zuständigen IHL-Kommission berichten, die die volle Befugnis hat, solche weiteren Strafen zu verhängen, die sie für angemessen erachtet.

c)

Kein Spieler darf die Strafbank zu irgendeiner Zeit verlassen, ausser am Ende eines Spielabschnitts oder nach Ablauf der Strafe.

d)

Ein bestrafte Spieler, der die Strafbank vor Ablauf seiner Strafe verlässt, gleichgültig, ob das Spiel läuft oder nicht, aber nicht in eine Auseinandersetzung eingreift, erhält eine zusätzliche kleine Strafe, nachdem er seine noch nicht abgelaufene Zeit abgesehen hat.

e)

Jeder Spieler, der die Strafbank während einer Spielunterbrechung verlässt und in eine Auseinandersetzung eingreift, erhält eine kleine Strafe plus einer zehnmütigen Disziplinarstrafe, nachdem er seine noch nicht abgelaufene Zeit abgesehen hat.

f)

Falls ein Spieler die Strafbank verlässt, bevor seine Strafe vollständig abgesehen ist, muss der Zeitnehmer die Zeit notieren und dem Schiedsrichter ein Zeichen geben, der das Spiel dann sofort anhält.

h)

Falls ein im Besitz des Puck befindlicher Spieler der angreifenden Seite in einer solchen Position ist, dass er keinen Gegner zwischen sich und dem gegnerischen Torwart hat, während er in einer solchen Position ist, von einem Spieler der Gegenseite behindert wird, der regelwidrig ins Spiel gekommen ist, muss der Schiedsrichter einen Strafschuss gegen die Mannschaft verhängen, der der schuldige Spieler angehört.

i)

Falls dann, wenn der gegnerische Torwart herausgenommen worden ist und ein angreifender Spieler, der im Besitz des Pucks ist, keinen Spieler der verteidigenden

Mannschaft mehr umspielen muss, ein Stock oder ein Teil davon von einem Gegenspieler geworfen oder der Spieler von hinten gefoult wird, wodurch er daran gehindert wird, einen klaren Schuss auf das leere Tor abzugeben, muss ein Tor gegen die schuldige Mannschaft gegeben werden.

Falls dann, wenn der gegnerische Torwart, vom Spielfeld genommen worden ist, ein Spieler der Mannschaft, die das unbewachte Tor angreift, von einem Spieler behindert wird, der regelwidrig ins Spiel gekommen ist, muss der Schiedsrichter sofort der unschuldigen Mannschaft ein Tor zuerkennen.

j)

Jeder nicht am Spiel teilnehmende Manager oder Coach, der nach Spielbeginn ohne Erlaubnis des Schiedsrichters die Spielfläche betritt, ist automatisch vom Spiel ausgeschlossen.

k)

Wenn ein bestraffter Spieler aufgrund seines eigenen Irrtums oder eines Irrtums des Strafzeitnehmers von der Strafbank auf das Spielfeld zurückkehrt, bevor seine Strafe abgelaufen ist, ist jedes weitere Tor das von seiner eigenen Mannschaft erzielt wird, während er regelwidrig auf der Spielfläche ist, abzuerkennen, aber alle Strafen, die gegen beide Mannschaften verhängt wurden, sind als normale Strafen zu verbüßen.

l)

Falls ein Spieler regelwidrig von seiner eigenen Spielerbank ins Spiel kommt, ist jedes weitere Tor, das von seiner eigenen Mannschaft erzielt wird, während er regelwidrig auf der Spielfläche ist, abzuerkennen, aber alle Strafen, die gegen beide Mannschaften verhängt wurden, sind als normale Strafen zu verbüßen.

Regel 62 - Belästigung von Offiziellen

a)

Jeder Spieler, der einen Schiedsrichter oder einen Offiziellen des Spiels mit seiner Hand oder seinem Stock berührt oder hält oder einen solchen Offiziellen stolpern lässt, oder gegen ihn einen Bodycheck begeht, erhält eine Spieldauer-Disziplinarstrafe. Abhängig vom Vorfall kann eine Matchstrafe verhängt werden. Die Verwendung eines Ersatzes für den ausgeschlossenen Spieler ist zulässig.

b)

Jeder Spieler, der einen Offiziellen festhält, oder schlägt, erhält eine Matchstrafe, und wird vom Rest des Spieles ausgeschlossen.

c)

Jeder Manager oder Coach, der einen Offiziellen festhält oder schlägt, wird automatisch vom Spiel ausgeschlossen und in den Umkleideraum geschickt, von der zuständigen IHL-Kommission sind Disziplinarstrafen zu verhängen.

Regel 63 - Obszöne oder beleidigende Ausdrücke oder Gesten

a)

Spieler dürfen weder auf noch an der Spielstätte obszöne oder beleidigende Ausdrücke oder Gesten verwenden. Wegen Verletzung dieser Regel ist eine Disziplinarstrafe zu verhängen, es sei denn, dass die Verletzung in der Nähe der Spielerbank geschieht, in welchem Fall eine kleine Bankstrafe aufzuerlegen ist.

b)

Manager oder Coaches dürfen weder auf noch an der Spielstätte obszöne oder beleidigende Ausdrücke oder Gesten verwenden. Wegen Verletzung dieser Regel ist eine kleine Bankstrafe aufzuerlegen.

ANMERKUNG: Es liegt in der Verantwortung aller Spiel- und Mannschafts-Offiziellen, einen vertraulichen Bericht an die zuständigen IHL-Kommission zu senden, der sämtliche Einzelheiten darlegt, die die Verwendung obszöner Gesten seitens eines Spielers, Managers oder Coaches betreffen. Die zuständigen IHL-Kommission sind weitere Disziplinarmaßnahmen zu ergreifen, die sie für angebracht

hält.

Regel 64 - Puck ausserhalb oder unspielbar

a)

Wenn der Puck an einer der Enden oder Seiten des Spielfeldes ausserhalb der Spielfläche gerät oder irgendein Hindernis über der Spielfläche ausser den Begrenzungen, Glas oder Draht, berührt, ist dort ein Bully zugeben, von wo der Puck geschossen oder abgelenkt wurde, es sei denn, es ist in diesen Regeln etwas anderes ausdrücklich vorgesehen.

b)

Wenn sich der Puck von aussen im Netz eines der beiden Tore verfängt und dadurch unspielbar wird, oder wenn er zwischen zwei gegnerischen Spielern absichtlich oder in anderer Weise eingeklemmt wird, hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und ein Bully an einem der beiden angrenzenden Bullypunkte zugeben, es sei denn, dass nach Meinung des Schiedsrichters die Unterbrechung von einem Spieler der angreifenden Mannschaft verursacht wurde, in welchem Fall das nachfolgende Bully an dem Bullypunkt ausgeführt wird, der dem Tor des schuldigen Spielers am nächsten liegt, oder an den Bullypunkten auf der Mittellinie. ANMERKUNG: Dies schließt einen Spielstop ein, der dadurch vom Spieler der angreifenden Mannschaft verursacht wird, dass er den Puck auf die Rückseite des Netzes der verteidigenden Mannschaft schießt, ohne dass eine eingreifende Handlung der verteidigenden Mannschaft vorlag.

Die verteidigende Mannschaft und/oder die angreifende Mannschaft darf den Puck jederzeit vom Netz wegschlagen. Wenn der Puck jedoch länger als drei Sekunden auf dem Netz liegenbleiben sollte, muss das Spiel unterbrochen und ein Bully in der End-Bullyzone gegeben werden, ausser wenn der Stop von der angreifenden Mannschaft verursacht wurde; dann soll das Bully am Bullypunkt im Mittelkreis ausgeführt werden.

c)

Ein Torwart, der den Puck absichtlich auf das Netz fallen lässt, um einen Spielstop zu veranlassen, erhält eine kleine Strafe.

d)

Wenn der Puck oben auf der Begrenzung liegen bleibt, die die Spielfläche umgibt, ist er als im Spiel befindlich anzusehen, und darf regelgerecht mit der Hand oder dem Stock gespielt werden.

Regel 65 - Der Puck muss in Bewegung gehalten werden

a)

Der Puck muss jederzeit in Bewegung gehalten werden.

b)

Wenn sie den Puck hinter das Tor bringt, muss eine Mannschaft, die in ihrem eigenen Verteidigungsbereich im Besitz des Pucks ist, diesen stets in Richtung auf das gegnerische Tor vorantreiben, ausser wenn sie von Spielern der Gegenseite daran gehindert wird oder zahlenmässig geschwächt ist.

Beim ersten Verstoss gegen diese Regel soll das Spiel angehalten und ein Bully an dem Punkt gegeben werden, der an das Tor der Mannschaft angrenzt, die den Unterbruch verursacht hat, und der Schiedsrichter muss den Kapitän, den Ersatzkapitän oder die schuldige Mannschaft warnen. Für den zweiten Verstoss eines Spielers derselben Mannschaft im selben Spielabschnitt ist gegen den Spieler, der den Regelverstoss begeht, eine kleine Strafe zu verhängen.

c)

Eine kleine Strafe ist auch gegen jeden Spieler zu verhängen, der den Puck absicht-

lich an der Bande, ohne gegnerische Einwirkung blockiert.

d)

Bei einer Verletzung dieser Regel muss das Bully am End-Bullypunkt ausgeführt werden, der dem Tor des Schuldigen am nächsten liegt.

Regel 66 - Puck ausser Sicht und Regelwidriger Puck

a)

Sollte ein Gerangel stattfinden oder ein Spieler versehentlich auf den Puck fallen, und der Puck dadurch ausser Sicht des Schiedsrichters geraten, hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen. Es wird das Bully am nächsten Bullypunkt ausgeführt.

b)

Wenn irgendwann im laufenden Spiel ein anderer Puck als der regelgerecht im Spiel befindliche auf der Spielfläche auftaucht, darf das Spiel nicht angehalten, sondern mit dem regelgerechten Puck fortgesetzt werden, bis der laufende Spielzug durch Wechsel des Puckbesitzers abgeschlossen wird.

Der Schiedsrichter muss das Spiel sofort unterbrechen, wenn nach seinem Ermessen der regelgerechte Puck beim Spielen behindert wird.

Regel 67 - Veweiigerung des Spielbeginns und Verlufterklärung

a)

Sind beide Mannschaften auf dem Spielfeld und eine Mannschaft weigert sich aus irgendeinem Grund, das Spiel zu beginnen oder fortzusetzen, obwohl sie vom Schiedsrichter dazu aufgefordert wird, muss der Schiedsrichter den Kapitän oder Ersatzkapitän ermahnen und der sich weigernden Mannschaft fünfzehn Sekunden geben, innerhalb derer sie das Spiel beginnen oder wiederaufnehmen muss. Wenn sich die Mannschaft am Ende dieses Zeitraumes immer noch weigert zu spielen, hat der Schiedsrichter eine zweiminütige Strafe gegen einen Spieler der schuldigen Mannschaft zu verhängen, der vom Manager oder Coach dieser Mannschaft über den Kapitän bestimmt wird. Sollte sich derselbe Vorfall wiederholen, hat der Schiedsrichter keine andere Möglichkeit, als das Spiel zu beenden, und der Fall ist der zuständigen IHL-Kommission wegen weiterer Maßnahmen zu melden.

b)

Wird eine Mannschaft vom Schiedsrichter über ihren Kapitän dazu aufgefordert, sich auf das Spielfeldes zu begeben, und das Spiel innerhalb von fünf Minuten zu beginnen, und tut sie das nicht, wird das Spiel beendet, und der Fall wird der zuständigen IHL-Kommission wegen weiterer Maßnahmen gemeldet.

c)

Ein Spielverlust muss aus folgenden Gründen erklärt werden:

- 1) Am Beginn eines Spiels hat eine Mannschaft keine vier Feldspieler und einen Torwart in vollständiger und vorgeschriebener Spielkleidung auf der Spielfläche.
- 2) Vom Mannschaftskapitän wird schriftlich vorgelegt und vom Anschreiber entgegengenommen, dass die Mannschaft nicht in der Lage ist, ein bestimmtes Spiel zu spielen. In diesem Fall muss sich die gegnerische Mannschaft nicht umkleiden oder zum Spiel erscheinen; dennoch wird ihr der Sieg zuerkannt.
- 3) Wegen Verletzung oder Krankheit während des Spiels kann eine Mannschaft (wenn sie in voller Mannschaftsstärke ist) keine vier Feldspieler und einen Torwart auf das Spielfeld bringen, um dieses Spiel fortzusetzen.

Im Falle eines für verloren erklärten Spiels ist die folgende Torstatistik anzuwenden:

- 1) Die verlierende Mannschaft erhält null Punkte (einen Verlust) für das Spiel.
Die gegnerische Mannschaft erhält drei Punkte (einen Sieg) für das Spiel.

Der Torstand des Spiels soll mit 8 zu 0 vermerkt werden.

2) Keinem Spieler der siegreichen Mannschaft wird ein Tor zuerkannt.

3) Den Torwarten der beiden Mannschaften sollen kein Schuss, kein gehaltener Schuss und kein empfangenes Tor zuerkannt werden.

c)

Einer Mannschaft darf ein Spiel je Saison für verloren erklärt werden, ohne dass dadurch der Status der Mannschaft in der Saison beeinträchtigt wird. Wenn derselben Mannschaft während einer Saison ein weiteres Spiel für verloren erklärt wird, wird die Mannschaft für den Rest der Saison disqualifiziert.

Im Fall der Entfernung einer Mannschaft aus der Saison (wegen Verlusterklärung zweier Spiele) muss folgende Änderung in der Statistik stattfinden:

1) Alle statistischen Angaben über die ausgeschlossene Mannschaft und ihre Spieler werden aus den offiziellen Statistiken entfernt. Das schließt alle Mannschaftspunkte, alle erzielten Tore, Assists, gehaltenen Tore, empfangene Tore, Strafminuten und alle anderen sachdienlichen statistischen Angaben ein.

2) Bei allen Mannschaften, die bereits gegen die verlierende Mannschaft gespielt haben, müssen ebenfalls die statistischen Angaben entfernt werden, als hätte das Spiel nicht stattgefunden.

ANMERKUNG: Die Entfernung aller Strafminuten beseitigt nicht vom Veranstaltungsleiter oder der Kommission bereits verhängte oder noch zu verhängende Maßnahmen als Folge von grossen Strafen, Spieldauer-Disziplinarstrafen, Zehnminutenstrafen aus verschiedenen Gründen oder Matchstrafen, die Spielern der beteiligten Mannschaft auferlegt wurden.

ANMERKUNG: Die IHL muss Anleitungen herausgeben für Spielberichte usw., über Spiele, die für verloren erklärt wurden.

Regel 68 - Stockschlag

a)

Ein Spieler, der einen Gegenspieler durch Schlagen mit seinem Stock am Vorwärtskommen hindert oder zu hindern versucht, erhält nach Ermessen des Schiedsrichters eine kleine oder grosse Strafe. Jeder vom verfolgenden Spieler durchgeführte Kontakt des Stocks mit dem Körper wird als Stockschlag betrachtet. Unabhängig davon, wie heftig der Kontakt des Stocks mit dem Körper ist, wird eine kleine Strafe erwogen.

b)

Ein Spieler, der einen Gegner durch einen Stockschlag verletzt, erhält eine grosse Strafe. Wird nach dieser Regel eine grosse Strafe wegen eines Fouls verhängt, dass eine Verletzung im Gesicht oder am Kopf des Gegners zur Folge hat, ist automatisch eine grosse Strafe zu verhängen.

ANMERKUNG: Die Schiedsrichter müssen jeden Spieler wegen Stockschlägen bestrafen, der seinen Stock gegen irgendeinen Gegenspieler (ob in Reichweite oder nicht) schwingt, ohne ihn tatsächlich zu treffen, oder der unter dem Vorwand, den Puck zu spielen, einen wilden Schwung zum Puck ausführt, um dadurch einen Gegner einzuschüchtern.

c)

Gegen jeden Spieler, der seinen Stock im Verlauf einer Auseinandersetzung gegen einen anderen Spieler schwingt, verhängt der Schiedsrichter eine grosse Strafe.

d)

Kein Spieler, der nicht im Besitz des Pucks ist, darf irgendeinen Stockkontakt mit dem Torwart haben, oder es wird eine Strafe wegen Stockschlages erwogen.

ANMERKUNG: Der Schiedsrichter muss die übliche, angemessene Strafe verhängen, die in anderen Abschnitten dieser Regel vorgesehen ist, und muss zusätzlich alle Verstöße, die unter diesem Abschnitt fallen, unverzüglich der zuständigen IHL-Kommission berichten.

Regel 69 - Stockstich

a)

Eine Spieldauer Disziplinarstrafe, erhält ein Spieler, der einen Gegner mit dem Stock sticht oder zu stechen versucht.

ANMERKUNG: "Zu stechen versucht" muss alle Fälle umfassen, in denen eine stechende Geste gemacht wird, gleichgültig, ob der Körper berührt wird oder nicht.

b)

Ein Spieler, der einen Gegner durch Stockstich verletzt, erhält eine Matchstrafe. Dies ist als absichtlicher Verletzungsversuch gemäß Regel 40 zu behandeln.

ANMERKUNG: "Stich" bedeutet das Stechen eines Gegners mit dem Ende der Schaufel des Stocks, während der Stock mit einer Hand oder beiden Händen geführt wird.

Regel 70 - Beginn des Spiels und der Spielabschnitte

a)

Das Spiel wird zur vorgesehenen Zeit mit einem Bully in der Mitte des Spielfeldes begonnen und unverzüglich nach Beendigung jeder Unterbrechung in derselben Weise wiederaufgenommen.

Eine Verzögerung wegen irgendeiner Zeremonie, Ausstellung, Demonstration oder Präsentation ist nicht zulässig, es sei denn, der Veranstaltungsleiter hat im voraus aus vernünftigen Gründen zugestimmt.

b)

Die gastgebenden Vereine haben am Beginn des Spiels die Wahl des von ihnen zu verteidigenden Tores, ausser wenn beide Spielerbänke auf derselben Seite des Spielfeldes stehen; in diesem Fall beginnt der gastgebende Verein das Spiel mit der Verteidigung des Tores, das der eigenen Bank am nächsten ist. Die Mannschaften wechseln die Seiten bei jedem Spielabschnitt in der normalen Spielzeit oder in der Verlängerung.

c)

Während des Aufwärmens vor dem Spiel und vor dem Beginn jedes Spielabschnitts hat jede Mannschaft ihre Aktivitäten auf die eigene Seite des Spielfeldes zu beschränken.

ANMERKUNG: Alle Spieler müssen eine halbe Stunde vor der angesetzten Spielzeit umgezogen und spielbereit sein, sonst wird das Spiel für verloren erklärt.

d)

Alle Spieler müssen in vollständiger Spielkleidung sein, wenn sie zum Aufwärmen auf das Spielfeld kommen.

Regel 71 - Stockwurf

a)

Wenn irgendein Spieler der verteidigenden Mannschaft einschließlich des Torwarts absichtlich seinen Stock oder irgendeinen Teil davon oder sonst irgendeinen Gegenstand in seiner Verteidigungszone in Richtung des Pucks wirft, muss der Schiedsrichter den Abschluß des Spielzuges zulassen, und wenn kein Tor erzielt wird, der unschuldigen Mannschaft einen Strafschuss zuerkennen; dieser Schuss ist von dem Spieler auszuführen, den der Schiedsrichter als den gefoulten bezeichnet.

b)

Ein Spieler, der seinen Stock, irgendeinen Teil davon oder sonst irgendeinen Gegenstand in irgendeinem Bereich wirft, ausser wenn eine solche Handlung mit der

Zuerkennung seines Strafschusses oder eines Tore bestraft wurde, erhält eine grosse Strafe.

ANMERKUNG: Wenn ein Spieler den abgebrochenen Teil seines Stockes dadurch beseitigt, dass er ihn in einer Weise an die Seite der Spielfläche wirft (aber nicht über die Bande), die weder das Spiel noch einen Gegenspieler behindert, wird deswegen keine Strafe verhängt.

Der Schiedsrichter muss wegen Disziplinarmaßnahmen der zuständigen IHL-Kommission sofort jeden Fall berichten, in dem er ein Stock oder irgendein Teil davon ausserhalb des Spielfläche geworfen wurde.

Regel 72 - Spielzeit und Auszeiten

a)

Das Spiel wird in vier Spielabschnitten von je 15 Minuten gespielt mit einer erlaubten Pause von zehn Minuten zwischen dem zweiten und dritten Spielabschnitt, und jeweils fünf Minuten Pause zwischen dem ersten und zweiten, sowie dritten und vierten Spielabschnitt. Nach jedem Spielabschnitt haben die Mannschaften die Seiten zu wechseln. Eine Auszeit von einer Minute Dauer kann von jeder Mannschaft in jeder Halbzeit genommen werden.

b)

Bei Einzelspielen usw., bei denen ein Unentschieden unerwünscht ist, wird dann, wenn es am Ende der regulären Spielzeit unentschieden steht, eine Pause von einer Minute gestattet; danach beginnen die Mannschaften mit der Entscheidung durch "sudden death" mit der Maßgabe, dass die Mannschaft, die zuerst ein Tor erzielt hat, zum Sieger erklärt wird.

Wenn nach einer Spielzeit von fünf Minuten keine Mannschaft ein Tor erzielt hat, beginnt das Penaltyschiessen. Jede Mannschaft erhält fünf Penalties, für die sie die entsprechenden Namen der Schützen vor Beginn des Penaltyschiessens dem Schiedsrichter bekannt gibt. Abwechselnd werden die Penalties geschossen, bis alle fünf Penalties einer jeden Mannschaft geschossen worden sind.

Wenn nach den ersten fünf Penaltyserien einer jeden Mannschaft das Ergebnis der erzielten Tore erneut Unentschieden steht, werden erneut fünf andere Spieler einer jeden Mannschaft von den Coachs oder Manager benannt. Diese schießen erneut im Wechsel mit der gegnerischen Mannschaft, jedoch nur so lange bis einer der Schützen ein Tor erzielt, die gegnerische Mannschaft jedoch in der gleichen Serie kein Tor erzielt.

Sieger des Penaltyschiessens ist die Mannschaft mit den mehr erzielten Toren. Die Siegermannschaft erhält zwei Punkte, die Verlierermannschaft erhält ein Punkt in der Tabelle.

Das Ergebnis wird mit einem Tor Differenz zugunsten der Siegermannschaft eingetragen.

c)

Eine Spiel-Auszeit kann vom Schiedsrichter in jeder Phase des Spiels bestimmt werden.

d)

Jeder Verlängerungsabschnitt ist als Teil des Spiels anzusehen, und alle noch nicht abgelaufenen Strafen bleiben in Kraft.

e)

Eine Auszeit kann nur vom Kapitän, während einer Spielunterbrechung beantragt werden. Das Spiel wird mit einem Bully fortgesetzt.

f)

Während einer Auszeit dürfen alle Spieler einschl. Torwart zur Spielerbank gehen.

g)

In einer Verlängerung oder beim "Sudden- Death" gibt es keine Auszeiten.

Regel 73 - Unentschiedene Spiele

Wenn am Ende des Spiels der Torstand unentschieden ist, wird das Spiel als "unentschieden" bezeichnet, und jede Mannschaft erhält in der Tabelle einen Punkt, ausser es handelt sich um Einzelspiele, bei denen Unentschieden am Ende der Spielzeit nicht erwünscht sind; dann wird Regel 72 (b) angewendet.

Regel 74 - Beinstellen

a)

Ein Spieler, der seinen Stock, sein Knie, seinen Fuß, seinen Arm, seine Hand oder seinen Ellbogen so einsetzt, dass er einen Gegner zum Stolpern oder zu Fall bringt, erhält eine kleine Strafe.

ANMERKUNG: Wenn ein Spieler nach Meinung des Schiedsrichters unzweifelhaft nach dem Puck spielt und ihn in seinen Besitz bringt, dabei aber der puckführende Spieler zu Fall kommt, darf keine Strafe verhängt werden.

b)

Wenn ein Spieler, der in der Angriffszone den Puck unter Kontrolle und keinen anderen Gegner als den Torwart zu umspielen hat, zum Stolpern gebracht oder in anderer Weise gefoult wird, wodurch eine offensichtliche Torgelegenheit verhindert wird, ist der unschuldigen Seite ein Strafschuss zuzusprechen. Jedoch darf der Schiedsrichter das Spiel nicht unterbrechen, bevor die angreifende Mannschaft den Besitz des Pucks an die verteidigende Mannschaft verloren hat.

ANMERKUNG: Der Sinn dieser Regel ist es, eine offensichtliche Torgelegenheit wiederherzustellen, die wegen eines Fouls von hinten verloren gegangen war, sofern das Foul in der Angriffszone begangen wurde.

Unter "Kontrolle über den Puck" ist der Akt des voranführens des Pucks mit dem Stock zu verstehen. Falls der Puck, während er vorangeführt wird, von einem anderen Spieler oder seiner Ausrüstung berührt wird oder das Tor trifft oder frei wird, wird nicht länger angenommen, dass der Spieler "die Kontrolle über den Puck hat".

c)

Wird ein Spieler, der die Kontrolle über den Puck hat, dann, wenn der gegnerische Torwart vom Spielfeld genommen worden ist, zum Stolpern gebracht oder in anderer Weise gefoult, während sich kein Gegenspieler zwischen ihm und dem gegnerischen Tor befindet, und wird dadurch eine offensichtliche Torgelegenheit verhindert, hat der Schiedsrichter sofort das Spiel zu unterbrechen und der angreifenden Mannschaft ein Tor zuzusprechen.

Regel 75 - Übertriebene Härte

Nach dem Ermessen des Schiedsrichters muss gegen jeden Spieler eine kleine Strafe verhängt werden, der einer unnötigen Härte für schuldig erachtet wird.

ANMERKUNG: Es ist nicht beabsichtigt, dass zwischen zwei gegnerischen Spielern, die aktiv dem Puck nachjagen, keine Körperberührung stattfinden darf. Das Trennen des Gegners vom Puck oder der frontale Zusammenstoß mit dem Gegner BEI DEM VERSUCH, DEN PUCK ZU SPIELEN, ist nicht als hartes Spiel anzusehen. Das bedeutet aber nicht, dass Spieler, die NICHT im Besitz des Pucks sind, sich mit dem Körper gegen einen Gegner werfen dürfen, und dadurch den Puckbesitz zu erlangen.

ANMERKUNG: Eine Strafe wegen unnötiger Härte muss immer dann verhängt werden, wenn ein Gegenspieler einen unnötigen Kontakt mit dem Spieler herbeiführt, der im Besitz des Pucks ist.

Verzeichniss der Strafen

Missbrauch von Offiziellen -**Regel 38**
Korrektur der Ausrüstung - **Regel 39**
Verletzungsversuch - **Regel 40**
Bandencheck - **Regel 41**
Zerbrochener Stock - **Regel 42**
Unerlaubter Körperangriff - **Regel 43**
Stockendenstoß - **Regel 44**
Crosscheck - **Regel 44**
Absichtliche Verletzung - **Regel 45**
Spielverzögerung - **Regel 46**
Ellbogencheck - **Regel 47**
Einwurf - **Regel 48**
Fallen auf den Puck - **Regel 49**
Faustkämpfe - **Regel 50**
Torwartausrüstung - **Regel 17**
Strafen gegen den Torwart - **Regel 29**
Grobes Fehlverhalten - **Regel 52**
Handspiel - **Regel 53**
Hoher Stock - **Regel 54**
Halten - **Regel 55**
Haken - **Regel 56**
Unerlaubte Auswechslung - **Regel 61**
Spielerwechsel - **Regel 13**
Behinderung - **Regel 57**
Behinderung durch Zuschauer - **Regel 58**
Kickender Spieler - **Regel 59**
Kicken des Pucks - **Regel 60**
Kniecheck - **Regel 47**
Verlassen der Bank - **Regel 61**
Belästigung von Offiziellen - **Regel 62**
Obszöne Redewendungen - **Regel 63**
Puck in Bewegung - **Regel 65**
Verweigerung des Spielbeginns - **Regel 67**
Stockschlag - **Regel 68**
Beinstellen - **Regel 74**
Werfen des Stocks - **Regel 71**
Unspielbarer Puck - **Regel 64**
Übertriebene Härte - **Regel 75**

Verzeichnis zum Schnellen Auffinden von Strafen

Kleine Strafen - 2 Minuten

Missbrauch von Offiziellen -**Regel 38**
Korrektur der Ausrüstung - **Regel 39**
Bandencheck - **Regel 41**
Zerbrochener Stock - **Regel 42**
Stockendenstoß - **Regel 44**
Crosscheck - **Regel 44**
Unerlaubter Körperangriff - **Regel 43**
Gefährliche Ausrüstung - **Regel 19**
Spielverzögerung - **Regel 46**

Ellbogencheck - **Regel 47**
Bully - **Regel 48**
Fallen auf den Puck - **Regel 49**
Faustkämpfe - **Regel 50**
Torwartausrüstung - **Regel 17**
Strafen gegen den Torwart - **Regel 29**
Handspiel - **Regel 53**
Hoher Stock - **Regel 54**
Haken - **Regel 56**
Halten - **Regel 55**
Unerlaubte Auswechslung - **Regel 61**
Behinderung - **Regel 57**
Kniecheck - **Regel 47**
Stockschlag - **Regel 68**
Stöcke - **Regel 15**
Beinstellen - **Regel 74**
Übertriebene Härte - **Regel 75**

Grosse Strafen - 5 Minuten

Bandencheck - **Regel 41**
Stockendenstoß - **Regel 44**
Unerlaubter Körperangriff - **Regel 43**
Crosscheck - **Regel 44**
Ellbogencheck - **Regel 47**
Faustkämpfe - **Regel 50**
Hoher Stock - **Regel 54**
Haken - **Regel 56**
Verletzungsversuch - **Regel 40**
Kicken (Ersatzspieler) - **Regel 59**
Kniecheck - **Regel 47**
Stockschlag - **Regel 68**
Stockstich - **Regel 69**

Disziplinarstrafen - 10 Minuten

Mißbrauch von Offiziellen - **Regel 38**
Zerbrochener Stock - **Regel 42**
Disziplinarstrafen - **Regel 26**
Belästigung von Offiziellen - **Regel 62**
Obszöne Redewendungen - **Regel 63**

Spieldauer-Disziplinarstrafen - Ausschluss

Mißbrauch von Offiziellen - **Regel 38**
Belästigung von Offiziellen - **Regel 62**

Matchstrafe - 5 oder 10 Minuten

Verletzungsversuch 5 Min. - **Regel 40**
Kickender Spieler 5 Min. - **Regel 59**
Absichtliche Verletzung 10 Min. - **Regel 62**

Strafschuss

Verschieben des Tores - **Regel 46b**

Foul von hinten - **Regel 74b**

Fallen auf den Puck im Torraum - **Regel 49**

Unerlaubter Spieler - **Regel 61h**

Aufheben des Pucks im Torraum - **Regel 53d**

Werfen des Stocks - **Regel 71**